

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten

Dienstag	16.00 – 19.00 Uhr
Freitag	08.00 – 11.00 Uhr

Hauptstrasse 1 (Zentrum „Hollenrain“, 2. Stock), 4146 Hochwald

Telefon 061 751 40 10 (Zentrale)

Telefax 061 751 45 13

E-Mail gemeinde@hochwald.ch

Web www.hochwald.ch

Kontakte

Präsident	Georg Schwabegger (Termine nach Vereinbarung)	Tel. 079 706 98 18
Gemeindeschreiberin	Elisabeth Sterchi	Tel. 061 753 04 88
Finanzverwaltung (Hochwald)	Margrith Holzherr	Tel. 061 753 04 87
Finanzverwaltung (Seewen)	David Karrer	Tel. 061 751 39 88
Gemeindesekretariat	Patricia Albus	Tel. 061 753 04 86
Gemeindehandwerker	Iwan Schäfer	Tel. 079 640 51 55
Gemeindehauswart	Ruedi Kilcher	Tel. 079 401 03 59



INHALTSVERZEICHNIS

›jahresthema	2
›aus dem gemeinderat	8
›aus der gemeindeverwaltung	20
›schule	23
›aus dem kantonsrat	31
›vereine und kommissionen	32
›leserbriefe	48
›inserate	49
›diverses	60
›agenda	68

Legende Umschlagfotos

Frontseite → Hauptstrasse früher und heute
Referenzpunkt Hauptstrasse Nr. 14

Rückseite → Oberdorfstrasse früher und heute
Referenzpunkt Gugerhüsli

Rückseite unten
Das Strassendorf Hochwald aus der Vogelperspektive



Herausgeber: Gemeinde Hochwald; **Verteiler:** Haushaltungen Hochwald; **Auflage:** 610 Exemplare; **Redaktion:** Georg Schwabegger, Elisabeth Sterchi, Roland Brosi, Geri Michel; **Gestaltung und Produktion:** bc medien ag Münchenstein



Hobler Gebäude



Das Jahresthema 2018 trägt den Titel „Hobler Gebäude“. In den vier diesjährigen Ausgaben des Hobler Informationsblattes „Hobel aktuell“ berichten wir über unser Dorf und seine beachtenswerten Gebäude (vgl. auch das Kapitel *Die Siedlung* [Karl Hartmann und Franz Nebel], Seite 220 ff., sowie den Abschnitt *Kurzchronik von Hochwald*, Seite 32 ff. der **Dorfchronik Hochwald – vom Bauerndorf zum Wohndorf** [2008]).

Hier ein kurzer geschichtlicher Abriss

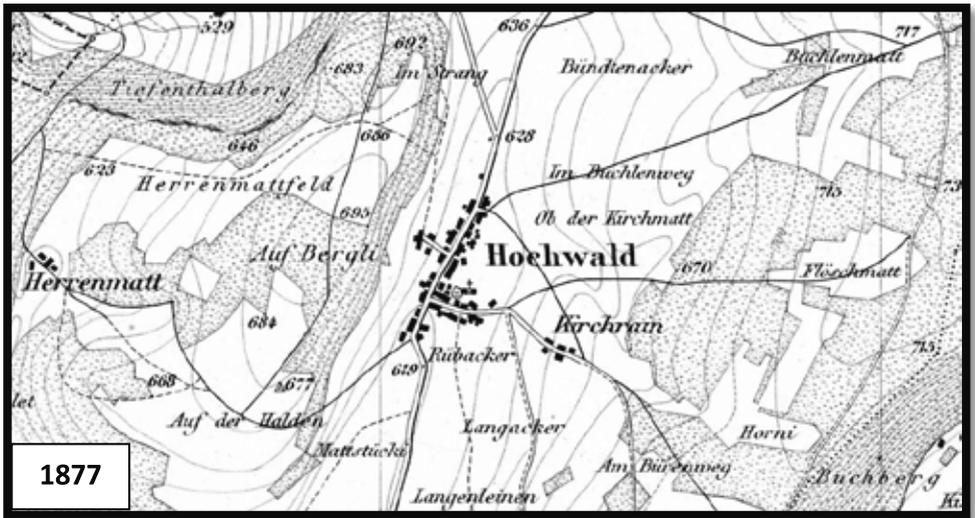
Die vermutlich von Alemannen gegründete Siedlung „Honwald“ wurde im Jahre 1225 erstmals urkundlich erwähnt. Das Dorf gehörte damals als Teil der Herrschaft Birseck mit einem Dinghof zum Grundbesitz des Bistums Basel. Auch das Kloster Schönthal unterhielt im Mittelalter Güter auf dem Gemeindegebiet. 1373 gelangte Hochwald als Lehen des Bischofs von Basel in den Besitz der Herren von Ramstein. 1509 verpfändete der Bischof das Dorf „mit Twing und Bann“ (das Recht, im Rahmen der niederen Gerichtsbarkeit Vorschriften und Anordnungen bzw. Gebote und Verbote zu erlassen) an die Stadt Solothurn. Diese gliederte Hochwald der Vogtei Thierstein und dem Gericht Dorneck an.

Bis ins 19. Jahrhundert waren fast alle Häuser aus Holz gebaut. Nach dem verheerenden **Brand von 1669** musste der Ortskern fast komplett neu erbaut werden. Den Richtlinien der Stadt Basel folgend wurden alle Bauernhäuser auf den alten Grundmauern aus Jurakalkstein errichtet. Wegen der verminderten Brandgefahr konnten lange Häuserzeilen gebaut werden. Hochwald kann deshalb als typisches, gewachsenes **Strassendorf** bezeichnet werden.

Bereits auf der rechts abgebildeten Siegfriedkarte von 1877 (Quelle: *swisstopo*) können wir die beachtlich lange Bebauung entlang der Hauptstrasse, die Häuser an der südlichen Quergasse (heute Oberdorfstrasse), das kleine Ensemble *Hinter der Linde* und die abgesetzten Kleinbauernhäuser am Kirchrain erkennen.

Hochwald wird im „Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS)“ folgendermassen erwähnt: [...] *mehrteiliges Acker- und Obstbau-Bauerdorf. Eindrücklich dichte, langgezogene Hauptstrassenbebauung, bestehend aus relativ ursprünglichen, typischen, traufständigen Jura-Vielzweckbauten bzw. Tafeljura-Bauernhäusern des 18./19. Jh, gesäumt mit schmalen Vorplätzen und Gärten [...]*.

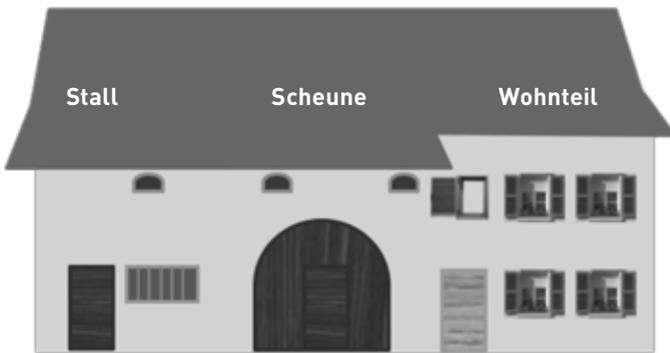
Die erwähnten **Jura-Vielzweckbauten** wollen wir in der Folge etwas näher betrachten. Zurzeit untersucht eine Forschergruppe unter der Leitung von Benno Furrer aus Zug die bäuerlichen Wohn- und Wirtschaftsformen des Kantons Solothurn. Ziel der Untersuchung ist es, eine Dokumentation ländlicher Bauten im gesamten Kantonsgebiet zu erstellen. Die Bauernhausforschung konzentriert sich auf Bauten vor 1900.



Das typische Solothurner Haus über das ganze Kantonsgebiet hinweg gibt es nicht. Hingegen ein paar regional geprägte, eigenständige Bauformen. So auch die **Bauernhäuser im Schwarzbubenland**, die sich dem Baselbieter Stil anlehnen. Roland Flückiger, ein Architekturhistoriker, hat entdeckt, dass im Kanton Solothurn noch erstaunlich viele alte Bauernhäuser in fast allen Dörfern anzutreffen sind. Er schreibt [...] *Viele Häuser wurden nach Tradition und Kunst der Zimmerleute ohne Plan erstellt.*

›jahresthema

Im Schwarzbubenland treffen wir auf **das alemannische Dreisässenhaus**, dem wir auch in den Kantonen Baselland und dem Fricktal begegnen. Sofort erkennbar sind die drei Eingänge zum **Stall**, zur **Scheune** (Tenne) und zum **Wohnteil**. Übertünchte Mantelmauern verdecken die oft kostbaren Holzkonstruktionen im Innern dieser Häuser. Somit ist dieser Haustyp ein Mehrzweckhaus. In den handwerklich gut bearbeiteten Tür- und Fenstergewänden findet man manchmal Hinweise hochstehender, ländlicher Steinmetzkunst [...].



Im oben angeführten Kapitel Die Siedlung in der Hobler Dorfchronik lesen wir [...] *Das Dach kann für die einzelnen drei Teile des alemannischen Dreisässenhauses verschieden hoch sein. Es steht jedoch meistens bei Scheune und Stall weiter vor. Dadurch kann unter dem weiten Dach im Trockenen gearbeitet werden und das Geerntete ist vor Regen geschützt. Der Wohnteil ist meist gegenüber Scheune und Stall erhöht, und die Eingänge sind stets auf der Traufseite zu finden. Die frontale Seite zeigt folgende Anordnung:*

*Wohnhaus – Stall – Scheune (Hauptstrasse Nr. 7, links) oder
Wohnhaus – Scheune – Stall (Hauptstrasse Nr. 23, rechts) [...].*



Worterklärung zum Dreisässenhaus: ein ***g'Säss*** ist die Abteilung eines Hauses; im Dialekt bedeutet ***es g'Säss abaue*** → einen Schopf oder Stall an die Scheune bauen.

Wir müssen uns vorstellen, dass die Wohnsituation im Frühmittelalter viel einfacher war. Das mittelalterliche Wohnen und die Raumgliederung wurden hauptsächlich durch die Heiz- und Kochbedürfnisse bestimmt. Die Feuerstätte befand sich in der Mitte des bis zum Dach offenen Einheitsraums. Später erfolgte die Trennung des Wohnraumes von Vieh und Vorräten. Schon fast Luxus war dann die Dreiteilung in einen separaten **Kochraum**, eine rauchfreie **Stube** und ein ebenso rauchfreies **Elternschlafzimmer**, was sich im Wohnteil in den Dreisässenhäusern zum Teil bis ins 19./20. Jahrhundert kaum verändert erhalten hat.

In den kommenden drei Ausgaben „Hobel aktuell“ berichten wir über **geschützte, schützenswerte und erhaltenswerte Gebäude** in Hobel, und wir befassen uns mit einzelnen Häusern und ihrer Geschichte.

Gerri Michel

jahresthema



Hauptstrasse 7



Hauptstrasse 23



Seewenstrasse 16
(ohne Vordach über Tenne und Stall!)

Beispiele „klassischer“ Dreisässenhäuser
Kennzeichen: 2 Fenster im Erdgeschoss des Wohnteils

Beispiele „herrschaftlicher“ Dreisässenhäuser
Kennzeichen: 3 Fenster im Erdgeschoss des Wohnteils



Hauptstrasse 29



Oberdorfstrasse 3



Seewenstrasse 2

'aus dem gemeinderat

Fragen an die Mitglieder des Gemeinderates der Amtsperiode 2017 bis 2021 und ihre Antworten.

Welche Eigenschaften machen Hochwald lebens- und liebenswert?

Hans Schumacher – *Wenn ich von Dornach nach Hause fahre fällt mir immer wieder diese unglaubliche Ruhe auf.*

Patricia de Bernardis – *Die Lage – nahe der Stadt und doch auf dem Land mit ländlichen Qualitäten, Natur und im Winter Bergatmosphäre.*

Georg Schwabegger – *Bereits auf der Fahrt von Dornach nach Hochwald kann man die Hektik und den Lärm hinter sich lassen. Unser Dorf liegt eingebettet in urwüchsige Landschaft mit viel Wald und offener Weite.*

Hanspeter Vöggtli – *Die herrliche Lage auf dem schönen „Gempen Plateau“, umgeben von einer noch intakten Natur sowie der Kontakt mit den Einwohnern (man kennt sich mehrheitlich noch persönlich).*

Andi Schäfer – *Man wohnt auf dem Land, in der Natur und ist trotzdem stadtnah.*

Markus Dobler – *Die enge Gemeinschaft in Hochwald macht dieses Dorf so lebenswert. Unterschiedliche Ansichten, Charaktere, Gewohnheiten und doch findet man sich immer zum Wohle der Dorfgemeinschaft. Das bereichert, das öffnet Augen. Für Familien und Kinder ist dies besonders wichtig. Es tut gut Teil einer Gemeinschaft zu sein, und gemeinsam etwas zu erreichen.*

Peter Haberthür – *Einerseits die Nähe zur Stadt Basel, man ist eigentlich schnell dort, sei dies mit dem Auto oder auch dem ÖV. Tagsüber arbeitet man dort und kommt abends an einen schönen Ort zurück. Zur Erholung fahren viele Leute an den Wochenenden weit weg, wir haben das Erholungsgebiet vor der Haustür. Was will man mehr.*

In welchem Aufgabenbereich sehen Sie Handlungsbedarf in unserer Kommune?

Hans Schumacher – *Es gibt viel zu tun. Unsere Pendenzenliste ist lang. Als nächstes grosses Projekt sehe ich die Sanierung des Seewenwegs auf uns zukommen.*

Patricia de Bernardis – *Die Vernetzung auf kommunaler Ebene wie Begleitung und Stärkung des Zweckverbandes Kindergarten und Primarschule Dorneckberg.*

Synergien nutzen bei bereits bestehenden Angeboten oder Projekte für Jung und Alt. Bestehenden Wohnraum nutzen; nicht jeder kann sich ein Haus leisten. Viele Häuser stehen leer und könnten für verschiedene Wohnmodelle genutzt werden.

Georg Schwabegger – *Das Räumliche Leitbild des Kantons bildet die Grundlage für die anschliessende Ortsplanungsrevision. Wir wünschen uns, dass die Hoblerinnen und Hobler die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde mitgestalten und dass sie mitentscheiden, wo sie in Zukunft den Boden wie nutzen wollen und wo die Grenzen des Wachstums zu setzen sind.*

Hanspeter Vögtli – *Zurzeit sehe ich keinen dringenden Handlungsbedarf in einem Aufgabenbereich. Die Sanierung der Infrastruktur (Strassen- und Wassernetz) beschäftigte uns in den letzten Jahren sehr stark. Mit der geplanten Sanierung des Seewenweges sollte die Infrastruktur wieder à jour sein. Eine grosse Herausforderung war auch der Zusammenschluss der Schulen auf dem Dorneckberg. Auch in diesem Bereich ist man jetzt auf gutem Weg. Es ist natürlich für jeden Gemeinderat eine Daueraufgabe festzustellen, welcher Handlungsbedarf in seinem Ressort besteht.*

Andi Schäfer – *Das Erscheinungsbild unseres Dorfkerns sollte attraktiver gestaltet werden, denn der erste Eindruck bleibt.*

Markus Dobler – *Da unsere Kommune langsam aber stetig wächst, sollte wir uns Gedanken über Infrastruktur und Verkehrsplanung machen. Einerseits ist Mobilität für die Bewohner von Hochwald sehr wichtig. Fragen wie moderne, zeitgemässe redundante Anschlüsse der einzelnen Quartiere an die Hauptstrasse und Stärkung der Anbindung an den öffentlichen Verkehr kommen mir da spontan in den Sinn. Andererseits gilt es die lokale Infrastruktur nachhaltig zu stärken, mit einem Dorfladen, der Schule, dem Kindergarten.*

Peter Haberthür – *Sehe zurzeit keinen speziellen Handlungsbedarf.*

Die Bevölkerung von Hochwald wächst stetig. Welches sind Ihrer Ansicht nach die Schwerpunkte bezüglich Dorfentwicklung?

Hans Schumacher – *Wir sollten versuchen, ein vernünftiges Wachstum anzustreben. Wir sollten in der Lage sein, jedes Jahr einige Bauplätze für interessierte Familien anzubieten. Es dürfen auch einige exklusive Bauplätze darunter sein. Gute Steuerzahler sind immer willkommen.*

'aus dem gemeinderat

Patricia de Bernardis – *Qualität, Erhaltung der Natur, die Nachhaltigkeit und Ökologisches Gleichgewicht.*

Georg Schwabegger – *Es scheint mir wichtig, dass in unserer Gemeinde ein stetiger Generationenwechsel stattfindet und dass junge Familien mit Kindern zurückkehren und ihren Wohnort wieder in Hobel finden. Häufig fehlen jedoch die Mittel für den Hausbau. Mit dem oben erwähnten Räumlichen Leitbild haben wir das Instrument zum verdichteten Bauen in den Händen. In Zonen für das Baurecht könnten Wohnungen erstellt werden.*

Hanspeter Vögtli – *Ein grosses Projekt in den nächsten Jahren wird die geplante Zonenplanrevision sein. Mit diesem Projekt will man den Grundstein für ein gesundes Wachstum der Gemeinde legen. Dabei wird sicher auch die ganze Bevölkerung zur Mitarbeit eingeladen - besonders bei der Erarbeitung des Räumlichen Leitbildes. Erfahrungsgemäss wird uns diese Arbeit mehrere Jahre beschäftigen. Es wird sicher eines der wichtigsten Projekte für die Zukunft unseres Dorfes sein.*

Andi Schäfer – *Die Turnhalle und die Sportanlage sind nicht mehr zeitgemäss. Diese sollten überdenkt und leicht modernisiert werden.*

Markus Dobler – *Wie bereits oben angetönt wird es Zeit, sich über eine vernünftige Verkehrsplanung zu unterhalten. Hier gilt es sich Gedanken zu machen, wie die neuen und stetig wachsenden Quartiersteile direkt, ohne andere Quartiere zusätzlich zu belasten, an die Hauptstrasse angebunden werden können. Dabei geht es gleichzeitig um eine bessere Kanalisierung des Pendlerverkehrs mit einer verkürzten Anbindung und eine Entlastung der unteren Quartiersteile vom Durchgangsverkehr abseits der Hauptstrasse. Dies sollte im Sinne der gesamten Kommune sein, da es die Lebensqualität aller Anwohner steigert und nicht zu Lasten von einzelnen geht und Hochwald für bestehende Einwohner und potentielle neue Zuzüger attraktiv macht und hält. Des Weiteren wird eine starke Vertretung im Primarschulzweckverband Dorneckberg wichtig sein. Unsere Zukunft sind unsere Kinder. Eine gute lokale Ausbildung steht dabei im Vordergrund. Ein weiteres wichtiges Thema ist der gute Umgang mit unseren Naturressourcen Wasser und Holz. Hier kann Hochwald mit gutem Beispiel vorangehen.*

Peter Haberrthür – *Eine wachsende Bevölkerung ist ja toll, hat aber auch ihre Schattenseiten. Die Infrastrukturen kommen an ihre Grenzen, müssen erweitert oder ergänzt werden. Zudem wird das Zusammenleben in einem Dorf immer schwieriger,*

gerade in einer Zeit, wo jeder nur noch für sich schaut. Das Zusammengehörigkeitsgefühl geht immer mehr verloren.

Wie gehen Sie damit um, sich entscheiden zu müssen, einer kostspieligen Investition zuzustimmen und damit verbunden eine höhere Pro-Kopf-Verschuldung in Kauf zu nehmen?

Hans Schumacher – *Eine kostspielige Investition muss ja nicht zwangsläufig zu einer höheren Pro-Kopf-Verschuldung führen. Man kann ja im Jahr vorher / nachher die Investitionen reduzieren. Wir sollten prinzipiell versuchen nicht mehr Geld auszugeben wie wir einnehmen.*

Patricia de Bernardis – *Die Entscheidung liegt schlussendlich bei der Bevölkerung oder sollte im Interesse und Sinne dieser sein. Ein gutes Abwägen zwischen Pro/Kontra und der Notwendigkeit einer Investition. Es kann sein, dass es im Moment sinnvoll ist einer Investition zuzustimmen, da das Zuwarten, je nach Thematik, zu einem späteren Zeitpunkt die Kosten in die Höhe treibt.*

Georg Schwabegger – *Hobel ist auf gutem Weg zum kostensparenden Verwaltungszentrum Dorneckberg. Allerdings zwingt uns der aufwändige Unterhalt für den Unterhalt der Infrastruktur der verhältnismässig wenigen Haushaltungen auf dem Nettenberg zu einer höheren Verschuldung als eigentlich angestrebt.*

Hanspeter Vögtli – *Es gibt bei jeder Gemeinde Phasen, in denen grosse oder kostspielige Vorhaben anstehen. In solchen Fällen muss der langfristige oder sinnvolle Nutzen der Investition betrachtet werden. Eine höhere Pro-Kopf-Verschuldung ist in solchen Fällen vertretbar. Natürlich ist dabei auch eine umfassende und ehrliche Information der Bevölkerung im Vorfeld notwendig. Nach grossen Investitionen folgt meistens eine Phase des Schuldenabbaus. Dieser Vorgang wird von der Bevölkerung auch mitgetragen.*

Andi Schäfer – *Ich habe keine Probleme, wenn sich die Pro-Kopf-Verschuldung erhöht, wenn die Investitionen wirklich notwendig sind und die Gemeinde davon profitieren kann.*

Markus Dobler – *Investitionen müssen einfach gut und sorgfältig geplant und mit Nachhaltigkeit umgesetzt sein. Dabei gilt es Nutzen und Kosten sorgfältig abzuwägen. Eine nachhaltige Investition in unsere Infrastruktur zum Wohle der Gemeinschaft sei*

'aus dem gemeinderat

es im Ressort Bildung, Verkehr, Gesundheit, etc. ist immer vorteilig anzusehen. Wichtig sind dabei der Mut zur Entscheidung und eine nachhaltige professionelle Umsetzung. Man sollte keine Angst vor Investitionen haben. Eine lebende, gut funktionierende Gemeinschaft ist auf Weiterentwicklung durch Investitionen angewiesen. Man muss aber ein Augenmerk darauflegen, das Maximum mit der Investition zu erzielen. Dabei geht es nicht um Modetrends, sondern um nachhaltige lokale Lösungen.

Peter Haberthür – *Wichtig für mich ist, dass nur notwendige Investitionen getätigt werden. Gewisse Investitionen müssen gemacht werden, wie z.B. Erneuerung der Infrastruktur, wie Strassen, Wasser- und Abwasserleitungen oder die Sanierung von Schuleinrichtungen. Eine Pro-Kopf-Verschuldung kann mit einer ausgewogenen Investitionsplanung einigermaßen in Schach gehalten werden.*

Die Parlamentarische Demokratie lebt von der politischen Auseinandersetzung. Weshalb ist für Sie eine konstruktive Streitkultur innerhalb des Gemeinderates wichtig?

Hans Schumacher – *Streitkultur suggeriert eine etwas negative Umgangsweise miteinander. Natürlich sind wir nicht immer einer Meinung und es gibt Geschäfte, die intensiv diskutiert werden. Es ist wichtig, dass alle Argumente vorgebracht und angehört werden, ohne dass gleich jemand beleidigt ist. Das funktioniert im Gemeinderat sehr gut. Wir streiten also nicht, wir machen eine Auslegeordnung der Argumente und entscheiden dann.*

Patricia de Bernardis – *Es fängt bereits im Kleinen an. Eine offene, wertschätzende und achtsame Gesprächskultur und Umgang mit dem Gegenüber oder Gruppe ist heute wichtiger denn je. Diversitäten und Meinungen sind da, um gemeinsam die besten Lösungen zu erarbeiten. Gerade im heutigen Zeitalter der Anonymisierung und Digitalisierung, wo Plattformen, Plakate etc. regelrecht missbraucht werden.*

Georg Schwabegger – *Die politische Auseinandersetzung ist im kommunalen Tagesgeschäft unverzichtbar. In den gemeinsam erarbeiteten und getragenen Lösungen zeigt sich die Qualität der Teamarbeit.*

Hanspeter Vögtli – *Bei einer lebhaften Diskussion kommen meistens verschiedene Ideen und Meinungen zusammen, und am Ende findet man in einem Konsens die beste Lösung. Manchmal ist man jedoch von seiner eigenen Meinung so stark überzeugt,*

dass auch bessere Lösungen nicht gerne akzeptiert werden. Ich finde jedoch, dass wir immer noch eine gute konstruktive Streitkultur leben – auch im Gemeinderat.

Andi Schäfer – *Den Ausdruck „Streit“ finde ich in diesem Zusammenhang nicht gut. Gute und konstruktive Diskussionen sind wichtig; sie gehören dazu.*

Markus Dobler – *Der Gemeinderat lebt von seiner Diversität. Es geht darum, Sachfragen mit Energie, Leidenschaft und Sachverstand von allen Seiten her zu beleuchten und zu diskutieren. Dazu braucht es verschiedenen Meinungen, Ideen und Ansichten. Wir alle müssen dazu beitragen, dass die am Schluss getroffene Entscheidung nachhaltig und zweckangepasst ist. Nach der Entscheidung muss der gesamte Gemeinderat hinter der Entscheidung stehen, diese kommunizieren und auch gemeinsam umsetzen.*

Peter Haberthür – *Politische Auseinandersetzungen sollte es im Gemeinderat nicht geben. Dort muss es um die Sache gehen. Kompromisse sind ein wichtiger Bestandteil unserer Demokratie, was uns hilft, gute Entscheidungen zu treffen. Man muss die Meinung anderer auch akzeptieren können, so auch Entscheidungen, für welche man anders abgestimmt hat. Diese Entscheidungen sollten dann auch von allen gemeinsam mitgetragen werden.*

Rot? Grün? Gelb? Oder Schwarz? – Welchen Stellenwert hat Ihrer Ansicht nach die Partei-Zugehörigkeit eines Gemeinderats / einer Gemeinderätin in der Kommunalpolitik? Wo ist sie bedeutsam? Wo ist sie unerheblich?

Hans Schumacher – *Keine. Es geht immer um das Wohl der Gemeinde und seiner Bürger. Wir versuchen immer die optimale Lösung zu finden ohne die Parteilinse aufzusetzen.*

Patricia de Bernardis – *Weder die Farbe noch die Partei-Zugehörigkeit ist erheblich; es geht um eine ganzheitliche Betrachtungsweise im Sinne der Bevölkerung, Natur, Umwelt, Ökologie etc. Alle Bereiche Ressort oder Sachen/Projekte/Themen überschneiden sich und sollten auch als solches angesehen werden.*

Ein Beispiel, vereinfacht dargestellt und aus der Vogelperspektive: Nehmen wir an, es besteht beim Trinkwasser ein Rohrbruch und wird verunreinigt. Spielt es eine Rolle welche Partei-Zugehörigkeit, Farbe etc.? Denke nicht, wichtig ist, dass der Schaden zum Schutz der Bevölkerung möglichst rasch behoben wird und es zu keinen gesundheitlichen Schäden führt, weder für Mensch noch Natur.

aus dem gemeinderat

Georg Schwabegger – *Es hat sich nie bewährt, wenn das Parteibuch in der Exekutive im Vordergrund steht. Alle Ressorts sind eng miteinander verbunden verlangen nach vernetztem Denken, und es ist irrelevant, welcher Partei die einzelnen Ressortverantwortlichen angehören.*

Hanspeter Vöggtli – *Die Parteizugehörigkeit im Gemeinderat spielt bei der Behandlung der meisten Geschäfte keine Rolle (Sachgeschäfte). Es gibt einzelne Fälle, bei denen die Parteizugehörigkeit eine Rolle spielt. Dies ist vor allem der Fall, wenn bei einer Abstimmung Grundwerte einer Partei mitspielen.*

Andi Schäfer – *Farben sind in unserer kommunalen Politik unwichtig. Wichtig ist, dass alle am gleichen Strang ziehen und gute Lösungen erarbeiten.*

Markus Dobler – *Bedeutend ist die Gesinnung wenn es darum geht sicherzustellen, dass wir alle Facetten einer Sachfrage hinterleuchten, diskutieren und bearbeiten. Jeder wird gehört, jeder hat eine Stimme. Unbedeutend wird sie, wenn eine getroffene Entscheidung umgesetzt wird.*

Peter Haberthür – *Die Parteizugehörigkeit ist mir eigentlich egal. Es geht auf der Stufe Gemeinde um die Sache, Sachpolitik ist das einzig Richtige. Eine Partei, welche alle meine Anliegen und Wünsche abdeckt, gibt es nicht. Ich hätte grad so gut auch bei den Gelben, den Grünen oder den Roten landen können. Die CVP war einfach die erste Partei, welche mich für die Übernahme einer Tätigkeit angefragt hat. Dies war seinerzeit das Mitwirken in der Rechnungsprüfungskommission.*

Wir bedanken uns herzlich bei den Mitgliedern des Gemeinderates für ihre aufschlussreichen Antworten.

*Für das Redaktionsteam
Geri Michel*

Beschlüsse der Bürgergemeindeversammlung vom 18.12.17

1. Zusicherung des Bürgerrechts von Hochwald für zwei Einwohnerinnen und fünf Einwohner.
2. Die Überführung der Forstbetriebsgemeinschaft Dorneckberg in die neue Rechtsform wurde genehmigt resp. die per 01.01.18 gültigen Statuten wurden beschlossen.
3. Die Laufende Rechnung 2018 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 20'700.00 wurde genehmigt.

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 18.12.17

1. Genehmigung eines Bruttokredits von CHF 510'000.00 für die Erschliessung des Laubgartenwegs (2. Etappe).
2. Anlassgebühren: Aufhebung der Gebühr von CHF 80.00 per 01.01.18 für alle Anlässe, welche von Vereinen und politischen Ortsparteien aus Hochwald im Dorf organisiert werden.
3. Der bestehende Zusammenarbeitsvertrag mit der Sozialregion Dorneck wird per 01.01.18 mit der zentralen Asylkoordination ergänzt.
4. Die Erfolgsrechnung 2018 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 150'470.00 wurde genehmigt.
5. Die Investitionsrechnung 2018 wurde zur Kenntnis genommen.
6. Der Steuersatz 2018 wurde auf 120% der einfachen Staatssteuer belassen.

Wiedereröffnung Café Hollenrain

Seit über einem Jahr hat sich der Gemeinderat darum bemüht, eine neue Betreiberin oder einen neuen Betreiber für das Café zu finden. Es gab Konzeptideen aus dem Dorf und anfangs Februar auch noch eine Anfrage der Apollonia-Stiftung mit Sitz in Dornach. Das Konzept dieser Stiftung hat den Gemeinderat überzeugt, und die schriftlichen Formalitäten waren bald erledigt. Was im Café „la Tazzina“ (Eröffnung voraussichtlich Mitte Mai 18) alles angeboten und von wem es geführt wird, können Sie den nachstehenden Zeilen der Apollonia-Stiftung entnehmen.

Verwöhnen – Verweilen – Geniessen

Besuchen Sie uns im Café „la Tazzina“ in Hochwald

'aus dem gemeinderat

Die Apollonia Stiftung bietet Menschen mit einer psychischen oder multiplen Beeinträchtigung an vier Standorten in Dornach Wohnheime und Beschäftigungsmöglichkeiten an.

Das kleine, feine Café an der Hauptstrasse 1 in Hochwald wird mit viel Liebe und Sorgfalt als weiterer Beschäftigungszweig für unsere Bewohnerinnen und Bewohner oder für Menschen in einer IV-Abklärungsphase geführt. Die zur Hauptsache in Eigenproduktion hergestellten Produkte können vor Ort konsumiert oder eingekauft werden.

Von feinen Holzofenbroten über „gluschtige“ Znüni-Sandwiches, Kuchen und Cupcakes bis hin zur gesunden Mittagsverpflegung bietet das Café-Angebot alles, was beliebt ist und geschmacklich überzeugt.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Apollonia Stiftung sind im Produktionsprozess in den hauseigenen Ateliers beteiligt und arbeiten nach Möglichkeit im Café mit. Die in der Beschäftigung/Tagesstruktur der Stiftung erzeugten Geschenk- und Gebrauchsartikel können ebenfalls im Café bestaunt und erworben werden.

In Kooperation mit anderen Institutionen der sozialen Arbeit wird das Sortiment durch weitere Produkte aus verschiedenen Werkstätten ergänzt.

Das Angebot im Café „la Tazzina“ ist vielfältig, abwechslungsreich, gesund und mit viel Engagement zusammengestellt. Die Lebensmittel werden zu einem grossen Teil in Bio- oder Demeter-Qualität hergestellt und überzeugen durch Geschmack und Vollwertigkeit.

Besuchen Sie unser Café und unterstützen Sie damit die soziale Arbeit unserer Stiftung. Der Erlös kommt somit Menschen mit einer Beeinträchtigung zugute. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

*Das „la Tazzina“ ist von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Erweiterte Öffnungszeiten (Events, Sommermonate, etc.) entnehmen Sie bitte unserer Homepage: **www.apolloniastiftung.ch***

Räumliches Leitbild: Wie soll das Hochwald von morgen aussehen?

Lassen Sie es uns wissen und gestalten Sie mit.

Die gesetzlichen Auflagen des Bundes und des Kantons Solothurn fordern die Gemeinden auf, alle 10 bis 15 Jahren ihre Ortsplanung zu überprüfen. Als Grundlage für die bevorstehende Ortsplanungsrevision und die weiteren Nutzungsplanungen ist dabei zunächst ein Räumliches Leitbild zu erstellen.

Das Räumliche Leitbild zeigt die angestrebte räumliche Entwicklung und Gestaltung der Gemeinde auf. Es formuliert hierfür entsprechende Leitziele. Diese werden um Massnahmenvorschläge ergänzt, die zum Erreichen der angestrebten Entwicklung beitragen sollen. Dabei hat die Gemeinde das Team Raumplanung des Ingenieur- und Planungsbüros Sutter zur Unterstützung herbeigezogen.

Schwerpunktthemen des Räumlichen Leitbilds sind die Innenentwicklung, die Wohnqualität, die Bautätigkeit, der Schutz des Orts- und Landschaftsbildes, die Erschliessung- und Verkehrssituation, der Umweltschutz, die Güterregulierung, die Ressourcenschonung, die Naherholung und der Tourismus. Die Liste ist nicht abschliessend und kann um weitere, für die Gemeinde Hochwald relevante Themen ergänzt werden. Einzonungen sind hingegen nicht möglich. Diese sind seit der Revision des Raumplanungsgesetzes im Mai 2014 de facto ausgeschlossen.

Damit das Räumliche Leitbild in der Bevölkerung breit abgestützt ist, sind wir auf Ihre Mitwirkung angewiesen. Wir möchten Sie daher bitten, uns bereits jetzt, in der Anfangsphase, Ihre Anliegen und Vorschläge für das Hochwald von morgen in schriftlicher Form bis zum 1. Juni 2018 mitzuteilen.

Ihre Eingaben werden durch die Gemeinde ausgewertet und bei den Entwurfsarbeiten für das Räumliche Leitbild wenn möglich berücksichtigt.

Sollten Sie darüber hinaus Interesse an einer aktiven Mitarbeit bei der Ausarbeitung des Räumlichen Leitbildes haben, freuen wir uns über eine entsprechende Mitteilung/Bewerbung.

'aus dem gemeinderat

Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung des Leitbild-Prozesses.

Abfallablagerung im Freien

Im Merkblatt des Amtes für Umwelt wird u.a. Folgendes festgehalten:

Zum Schutze der Gewässer und der Umwelt vor schädlichen Einwirkungen, die durch Abfälle erzeugt werden, sowie aus ästhetischen und landschaftlichen Gründen ist jede Abfallablagerung ausserhalb von bewilligten Deponien verboten. Die wilde Abfallentsorgung kann zu ökologischen Schäden führen (z.B. zu Gewässerverschmutzungen). In jedem Fall aber ist sie ein Ärgernis, nicht nur für die Reinigungsdienste, sondern auch für die Bevölkerung. Die Beseitigung des Unrates muss von der öffentlichen Hand bezahlt werden.

Als Ablagerung gilt das *endgültige Unterbringen von Abfällen in nicht mehr geringfügigem Umfang*. Ein endgültiges Unterbringen liegt vor, wenn Sachen in einer Weise abgestellt oder zurückgelassen werden, welche erkennen lässt, dass die Sache sich selber überlassen bleiben sollte.

Mit einer solchen *endgültigen* Abfallablagerung wurden wir jüngst konfrontiert.

Ende Januar sind wir vom Amt für Umwelt darauf aufmerksam gemacht worden, dass in der Nähe des Weilers Herrenmatt in einem steinbruchähnlichen Umfeld Kunststoffe, Betonabbruch, Ziegel und dergleichen abgelagert worden ist. Leider ist uns der Verursacher dieser Abfälle nicht bekannt, sodass die Gemeinde für die Entsorgung aufkommen musste. Wir haben Strafanzeige gegen unbekannt erstattet und werden mit regelmässigen Kontrollen sicherstellen, dass sich eine solche illegale Aktion nicht wiederholt.



Nicht zu vergleichen mit der Ablagerung in der Herrenmatt, jedoch gleichwohl nicht gestattet, ist das Deponieren von Geschirr & Co. vor dem Gebäude der Gemeindeverwaltung. Die Ware war gekennzeichnet mit „gratis abzugeben“. Auch in diesem Fall konnten wir die Ware nicht einfach liegen lassen, sondern musste diese entsorgen. Gegenstände aus dem Haushalt dürfen problemlos vor der eigenen Wohnliegenschaft aufgestellt werden, öffentliches Areal ist aber nicht der geeignete Standort.



'aus der gemeindeverwaltung

Kantonale Änderungen im Kaminfegerwesen

Mit dem Kantonsratsbeschluss vom 10. Mai 2017 wurde das fast 200-jährige Kaminfeger-Monopol im Kanton Solothurn aufgehoben.

Seit 1. Januar 2018 liegt die Verantwortung für den Unterhalt von Feuerungsanlagen, die mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen betrieben werden, bei der Anlageneigentümerin. Die Unterhaltspflicht gilt als erfüllt, wenn in zweckmässigen Zeitabständen durch eine zugelassene Fachperson eine sicherheitstechnische Wartung vorgenommen wird und allenfalls festgestellte Mängel behoben sind.

Die Wartung besteht aus der Kontrolle und, wenn nötig, der Reinigung der Feuerungsanlage. Damit sollen Personensicherheit und Brandschutz garantiert werden.

Die Zeitabstände zwischen den sicherheitstechnischen Wartungen sind in Absprache mit der Fachperson anlage- und nutzungsbezogen festzulegen. Zu berücksichtigen sind namentlich Herstellerangaben, technische Spezifikationen, Brennstoff, Leistung, Nutzungsintensität, Verschmutzungsgrad und Anlagealter.

Für die Ausführung der sicherheitstechnischen Wartung von Feuerungsanlagen ist eine Zulassung der Solothurnischen Gebäudeversicherung erforderlich. Eine Liste mit den zugelassenen Fachpersonen finden Sie auf der Homepage **www.sgvso.ch** unter der Rubrik Kaminfeger.

Selbstverständlich ist als Fachperson weiterhin Kaminfegermeister Patrick Juillerat aus Nuglar, Tel. 061 911 18 62, für die Ausführung der sicherheitstechnischen Wartung von Feuerungsanlagen zugelassen.

Gemeindesteuer 2018 – Vorbezugsrechnung

Ende März haben Sie den Vorbezug der provisorischen Gemeindesteuer erhalten. Bitte beachten Sie folgende Hinweise dazu:

- Die Grundlage für den Vorbezug bildet, je nach Veranlagungsstand, die definitive Gemeindesteuerrechnung 2016 oder 2015. Für Personen, die erst im Jahr 2017 zugezogen sind, ist die provisorische Rechnung 2017 massgebend.
- Die Rechnung ist in drei Raten aufgeteilt. Als Zahlungstermine gelten der 30. April (1. Rate), der 31. August (2. Rate) sowie der 31. Dezember (3. Rate). Auf Steuerzahlungen, welche aufgrund der Vorbezugsraten nach den oben erwähnten Fälligkeitsterminen eintreffen, wird ein Verzugszins (3%) berechnet. Zuviel berechnete und bezahlte, jedoch nicht geschuldete Steuern werden mit einem Rückerstattungszins (3%) rückvergütet oder auf ein anderes Steuerjahr umgebucht. Zinsbeträge unter Fr. 20.00 werden weder erhoben noch zurückerstattet. Das Steuerreglement vom 17. Dezember 2007 sieht für vorausbezahlte Steuerraten keinen Vergütungszins vor.
- Sollten sich Einkommens- oder Vermögensverhältnisse gegenüber dem Basisjahr wesentlich verändern, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. In begründeten Fällen wird eine berichtigte Vorbezugsrechnung erstellt. Sofern Sie im laufenden Kalenderjahr erstmals eine Erwerbstätigkeit aufnehmen, empfehlen wir Ihnen ebenfalls, uns zu kontaktieren. Auf Wunsch wird eine entsprechende Vorbezugsrechnung nachgeliefert.
- Anlässlich der Budgetgemeindeversammlung vom 18. Dezember 2017 wurde beschlossen, den Steuerfuss für natürliche und juristische Personen bei 120% der einfachen Staatssteuer zu belassen.
- Das Minimum der Feuerwehersatzabgabe beträgt Fr. 20.00 und das Maximum Fr. 400.00.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Finanzverwalterin, Frau Margrith Holzherr, Tel. 061 753 04 87, gerne zur Verfügung.

aus der gemeindeverwaltung

Sommerferien – Betriebsferien

Voranzeige:

Vom 30. Juli 2018 bis und mit 10. August 2018 finden keine Schalterstunden statt. Telefonisch sind wir aber zu den üblichen Bürozeiten erreichbar. Bitte prüfen Sie jetzt schon die Gültigkeit Ihrer Identitätskarten.

Mit den besten Frühlingsgrüssen



Elisabeth Sterchi
Gemeindeschreiberin

Lehrpersonen beschäftigen sich mit dem neuen Lehrplan

Nach den Fasnachtsferien hatten die Sekundarschülerinnen und -schüler auf dem Dorneckberg, in Dornach und Breitenbach, dem Gilgenberg und im hinteren Leimental zwei Tage keinen Unterricht. Diese Zeit nutzten die Lehrpersonen, um sich intensiv mit dem Lehrplan 21 auseinanderzusetzen. Dieser wird als Lehrplan der Volksschule Solothurn ab Schuljahr 2018/19 in Kraft treten. Viel ist in der Deutschschweiz schon darüber gesprochen und geschrieben worden. Die im Lehrplan angelegte Kompetenzorientierung führte zu Fragen und immer wieder zu Verunsicherung. An den sogenannten Basistagen konnten sich die Lehrpersonen in verschiedenen Workshops intensiv mit dieser Thematik auseinandersetzen. Dabei wurde festgestellt, dass diese Kompetenzorientierung den Unterricht nicht auf den Kopf stellen wird. Schon jetzt arbeiten die meisten Lehrpersonen binnendifferenziert mit dem Ziel, die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu stärken.

Wichtig an dieser Weiterbildung war die Möglichkeit, sich ganz konkret mit vielen Beispielen mit den unterschiedlichen Kompetenzen zu befassen.

Genauso wichtig war der Austausch unter den Sekundarlehrerinnen und -lehrern untereinander. Man vermittelte sich gegenseitige Inputs, gab Erfahrungen weiter und diskutierte über innovative Ideen. Die Stimmung war ausgezeichnet. Die Dozierenden aus der FHNW zeigten sich erfreut über die konstruktive Haltung unserer Lehrpersonen und die gute Organisation im OSZD. Die 120 Lehrpersonen wurden gut verpflegt. Die Infrastruktur in den Unterrichtsräumen wurde allseits gelobt.



Blick in die gut gefüllte Aula



Die Schulleitungen der anderen Sekundarschulen bedanken sich bei der Schulleitung des OSZD

Die aufgeräumte Stimmung im OSZD wird dazu beitragen, dass die Umsetzung des neuen Lehrplans mit Motivation und viel Elan angepackt wird.

*Regula Meschberger
Schulleiterin OSZD*



Jugendmusikschule Dornach - Hochwald

**Trompete, Harfe, Gesang, Saxophon, Geige, Gitarre,
Klavier, Cello, Posaune, Keyboard, Kinderchor,
Schlagzeug und viele weitere Instrumente warten auf DICH!**

Möchtest du ein Instrument erlernen und weisst du noch nicht, welches Instrument zu dir passt? Möchtest du deine Lieblingsinstrumente noch einmal spielen, bevor du dich für eines entscheidest? Bald ist es so weit! Du kannst an der Jugendmusikschule Instrumente bestaunen, hören, anfassen und selber spielen. Komm bei uns in Dornach vorbei, am **Samstag, 21.04.2018, von 10.00–12.00** kannst du alle Instrumente, die wir an der JMS Dornach im Angebot haben, selber ausprobieren.

Wenn du dich bei uns für den Instrumentalunterricht anmeldest, sende uns die Anmeldung bis zum **15. Mai 2018**. Der Unterricht beginnt in der Woche vom 13. August 2018. Das Anmeldeformular findest du auf der nächsten Seite.

Weitere Informationen können bei Bea Bächtold auf dem Sekretariat der JMS, Quidumweg 25 in Dornach, Tel. 061 701 72 02, oder auf **www.jms-dornach.ch** bezogen werden.

*Simon Reich
Leiter der JMS*

Aktuelle Veranstaltungen

Sa, 21.04.18 <i>10.00</i>	Instrumentenpräsentation	JMS
Mi, 16.05.18 <i>18.00/19.15</i>	Schülerkonzert der Celloklasse von C. Hahn	JMS Saal
Fr, 25.05.18 <i>18.00</i>	7. Offenes Schülerkonzert „Frühling“	JMS Saal
Mo, 28.05.18 <i>18.00</i>	Schülerkonzert der Querflötenklasse von S. Kossmann	JMS Saal
Mo, 04.06.18 <i>18.00</i>	Schülerkonzert der Gitarrenklasse von E. Piesiewicz	JMS Saal
Mi, 06.06.18 <i>18.00</i>	Musik im Park, unser Sommerfest	JMS
Di, 12.06.18 <i>18.15</i>	Schülerkonzert der Klavierklasse von B. Mondry	Hochwald Schule
Mi, 13.06.18 <i>18.15</i>	Schülerkonzert der Klavierklasse von B. Mondry	Gempen Sonnhalde
Fr, 15.06.18 <i>19.00</i>	Konzert der Kinderchöre	JMS Saal
Do, 28.06.18 <i>19.00</i>	Schülerkonzert der Gitarrenklasse von P. Brunner	JMS Saal

Weitere Anlässe sind auf der Homepage aufgeschaltet und werden im Wochenblatt publiziert.



ANMELDUNG

1. Semester (Aug. 18 – Jan. 19)

Die Anmeldung ist einzureichen bis **spätestens am 15. Mai 2018**.

Instrument/Kurs

Name Vorname

Geburtsdatum männlich weiblich

Name + Vorname

des/der gesetzlichen Vertreters/in

Strasse + Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon P Natel

E-Mail

Aktuelle Klasse Schule

Musikalische Grundausbildung

Weiterer musikal. Unterricht

Bemerkungen

Wir bestätigen, dass wir von den allgemeinen Richtlinien Kenntnis genommen haben.

Siehe «Elterninfos» unter www.jms-dornach.ch

Ort, Datum

Unterschrift

des/der gesetzlichen Vertreters/in

Wir sind gestartet – Gründung vom Zweckverband Kindergarten und Primarschule Dorneckberg

Am vergangenen 28. Februar 2018 fand die erste Delegiertenversammlung vom Zweckverband Kindergarten und Primarschule Dorneckberg statt. Alle fünf Gemeinden vom Dorneckberg haben ihren Gemeindepräsidenten, sowie ein Gemeinderatsmitglied als Delegierte für den Zweckverband als auch je ein Mitglied des Gemeinderates in den Vorstand für den Zweckverband gewählt. Dies gemäss den vorgegebenen Statuten. Als Präsident des Vorstandes wurde der Gemeinderat Siegfried Bongartz, Gempfen, einstimmig gewählt.

Der Vorstand arbeitet nun gemeinsam mit der Schulleitung und den Delegierten der Gemeinden mit Hochdruck weitere notwendige Dokumente aus, auf den Grundlagen des Volksschulgesetzes, Kantons- und Gemeindegesetzes sowie den Statuten und den örtlichen Begebenheiten.

Die Lehrpersonen wurden über die neue Organisation und weitere Abläufe informiert. Der tägliche Schulbetrieb erfährt durch die neue Organisationsform keine direkte Änderung. Jedoch sind zukünftig die Voraussetzungen gegeben, die Schulentwicklung vom Kanton, die Qualität des Schulbetriebes gemeinsam anzugehen und weiter zu entwickeln.

Geplant ist, dass der Zweckverband nach der aktuellen Vorbereitungsphase operativ am 01. August 2018 zum neuen Schuljahr 18/19 starten wird.

Wir freuen uns mit Ihnen auf eine gemeinsame Zukunft vom Zweckverband Kindergarten und Primarstufe Dorneckberg.

*Hochwald – Patricia De Bernardis
Ressort Bildung, Kultur und Freizeit*

Öffnungszeiten:

Jeden Mittwoch,
16:00 bis 20:00 Uhr

Preise:

Erwachsene: 4.00 CHF
10er-Abo für 36.00 CHF
Kinder (ab 6 Jahren): 2.00 CHF
10er-Abo für 18.00 CHF

Gratis für
Kinder unter
6 Jahren!

Hallenbad OSZD Büren

Adresse:

Oberstufenzentrum
Kilpenweg 1
4413 Büren

Zutritt für
Kinder unter
10 Jahren nur
in Begleitung
einer
erwachsenen
Person.

Schulferien
und Feiertage
geschlossen.

Seniorinnen und Senioren in den Kindergarten und Primarschulen Dorneckberg

Das Projekt Senioren im Klassenzimmer ist für die Schule eine grosse Chance, innerhalb des Unterrichts für ein zentrales Thema der heutigen Zeit Platz zu schaffen: generationenübergreifende Begegnungen ermöglichen und damit Vertrauen und Verständnis für einander entwickeln. Das Projekt wird von der Pro Senectute Solothurn mitgetragen.

Im Januar 2017 luden die Schulleitung Kindergarten und Primarschulen Dorneckberg und die Pro Senectute Solothurn interessierte Seniorinnen und Senioren und Lehrpersonen zur Informationsveranstaltung ein. Daraus entstanden Einsätze in vier Klassen.

Nach einem guten Jahr Einsatz als Seniorin/Senior an den Schulen Dorneckberg fand Ende Januar das erste Austauschtreffen zwischen den Einsatzleistenden und der Schulleitung statt.

Jede Seniorin/Senior ist in einer Klasse tätig, für die sie sich nach einem ausführlichen Gespräch mit der Klassenlehrperson und der Schulleitung entschieden hat. Die 4 Personen sind in verschiedenen Stufen an verschiedenen Standorten tätig (Kindergarten bis 4. Klasse). Entsprechend vielseitig und interessant waren die Erfahrungsberichte und die Gesprächsthemen. Für alle 4 Einsatzleistenden ist das Gestalten der Beziehung zu den Kindern als wesentliches Ziel der Projektarbeit der schönste Aspekt in ihrer bisherigen Arbeit. Die Begegnung findet niederschwellig und auf natürliche Art statt, indem sich die Seniorin oder der Senior regelmässig im Klassenzimmer aufhält. Der Einsatz findet in der Regel 1 mal pro Woche für einen halben Tag statt.

Das Austauschtreffen wurde mit der Bestätigung aller 4 Personen, weiterhin diesen Einsatz leisten zu wollen abgerundet. Über weitere Seniorinnen und Senioren würden sich Lehrpersonen und die Schulleitung sehr freuen. Interessierte Personen können sich gern unverbindlich an Frau Marin und Frau Riesch, Schulleitung wenden via 061 911 18 47 oder **schulleitung.kgps@schulen-dorneckberg.ch**.

*Bernadette Marin
Schulleitung*

Liebe Einwohnerinnen
Liebe Einwohner

Als Turner und langjähriger Leiter des Turnvereins und des Männerturnvereins, ist es mir wichtig, dass der Kanton die Beiträge für Jugend und Sport auch gezielt für das Turnwesen einsetzt.

Was sind die Aufgaben des Kantons in Bezug von J+S Beiträgen?

Er unterstützt und berät Organisationen und Personen, die im Bereich Sport tätig sind, entrichtet im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben ordentliche Mittel, beantragt die Bewilligungen von SWISSLOS-Geldern und erfüllt im Rahmen von J+S Vollzugs- und Koordinationsaufgaben.

Jugend und Sport (J+S) als grösstes Sportförderungsprogramm des Bundes ist weiterhin eine Erfolgsgeschichte. Seit der Herabsetzung des J+S Alters auf 5 Jahre verzeichnet das Programm erfreulicherweise jedes Jahr hohe Zuwachsraten bei den Teilnehmerzahlen. Um die damit verbundenen steigenden Bundesbeiträge weiterhin gewährleisten zu können, hat das Bundesparlament das entsprechende Budget massiv erhöht. In den Kantonen, welche für die Umsetzung von J+S zuständig sind, haben die Erfolge von J+S grosse Auswirkungen. Der administrative Aufwand in der Jugendausbildung wurde entsprechend grösser und in der Kader Aus- und Weiterbildung müssen die Angebote entsprechend der Nachfrage ausgebaut werden.

Der hohe Stellenwert des Breitensports und der Bewegungsförderung ist erkannt. Mit dem Bundesprogramm zu J+S sowie der verstärkten Bewegungsförderung in Kooperation mit Gemeinden, Schulen, Sportvereinen und anderen Organisationen unterstützt und gestaltet die Sportfachstelle die Prävention und Gesundheitsförderung aktiv mit. Auch in diesem Jahr im Kantonalen Turnfest im Niederamt unternimmt der Kanton grosse Aufgaben für das Turnfest.

Mit diesem Schreiben möchte ich sämtliche Sportvereine aus Hochwald ansprechen, damit diese von den Jugend und Sport Geldern auch Gebrauch machen können. Sei dies die Korbballgemeinschaft von Hochwald-Gempen, den Damenturnverein Hochwald aber auch deren männliches Pendant den Turnverein Hochwald und deren Nachwuchs, die Jugendriegen.

Bruno Vögtli
Kantonsrat CVP

vereine und kommissionen

Korbballgemeinschaft (KG) Hochwald-Gempen

Rückblick Juniorennationalliga 2017/2018

Nach dem sensationellen Aufstieg im vergangenen März traten wir nach über 10 Jahren wieder in der obersten Korbballjuniorenliga an. Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, um die Medaillen mit zu spielen, obwohl wir als Aufsteiger die Stärke der gegnerischen Teams noch nicht einschätzen konnten. Wir gingen jedoch davon aus, dass die Liga in diesem Jahr sehr ausgeglichen sein würde, da die Medaillengewinner des Vorjahres

einige altersbedingte Abgänge kompensieren mussten und die Teams im Mittelfeld in ähnlicher Stärke antraten, wie in der vorherigen Saison. Wir wussten, dass wir mit hartem Training und Fokus um die Medaillen mitspielen konnten, ein Abstieg aber genauso wahrscheinlich sein konnte. Durch Vorbereitungsturniere und viele Trainingsmatches gegen die erste Mannschaft haben wir versucht uns Best möglichst vorzubereiten. Zum Saisonstart im November wussten wir dennoch nicht, wo wir im Vergleich zu den anderen Teams stehen würden.



Verletzungspech in der Vorrunde:

An der ersten Runde in Aarwangen konnten wir trotz einer Auftaktniederlage gegen Menznau 5 von 8 möglichen Punkten erspielen. Schmerzhaft war jedoch der Verlust unseres Aufbauspielers Tristan, der sich im hartumkämpften Sieg gegen Zhilschlacht in der letzten Minute die Schulter auskugelte, was für ihn das Saisonaus bedeutete. Bis zur nächsten Runde verletzen sich zwei weitere Leistungsträger und noch einer musste sich an der zweiten Runde in Urtenen mit Fieber durch die Spiele kämpfen. Die Ausfälle dieser Spieler konnten wir leider nicht wunschgemäß kompensieren und mussten mit nur 2 weiteren Punkten die Vorrunde beenden. Dadurch waren zu diesem Zeitpunkt die Medaillenplätze in weite Ferne gerückt und wir standen lediglich auf dem 7. Platz und somit nur eine Position vor dem ersten Abstiegsplatz. Trotz dieser enttäuschenden Vorrunde hatten die ausgeglichenen Spiele gezeigt, dass wir mit den

starken Teams der Liga mithalten konnten, auch wenn wir dann oft in der Crunchtime den Kürzeren zogen. Zwischenrang: 7. Platz mit 7 Punkten.

Bärenstarke Rückrunde:

Trotz der nicht ganz rosigen Ausgangslage wollten wir in der Rückrunde zeigen, was wir können und trainierten noch härter, um im Januar die vorderen Ränge nochmals in Angriff nehmen zu können. An der dritten Runde in Altnau konnten wir durch 6 von 8 möglichen Punkten wieder auf den vierten Platz hervorrücken. Die Ausgangslage sah nun vor, dass wir im Showdown an der Schlussrunde in Laufen gegen vier direkte Medaillenanzwärtler antreten mussten. Es war

1. Eggethof	23
2. Hochwald-Gempen	21
3. Zhilschlacht	21
4. Pieterlen	21
5. Nunningen	17
6. Erschwil	15
7. Madiswil	13
8. Menznau	7
9. Nennighofen-Lüsslingen	6

klar, dass wir nur mit einer Vollrunde noch realistische Medaillenchancen hatten. Dafür besannen wir uns nochmals auf die Mentaleinheiten, die wir im Vorfeld auf die Aufstiegsspiele im März zur Vorbereitung nutzten. Die Situation war damals wie auch diesmal ähnlich. Wir mussten zeigen, dass wir in den wichtigsten Spielen liefern können. Und das Taten wir. Alle Spiele waren sehr umkämpft und jeder der vier Gegner aus Eggethof, Erschwil, Nunningen und Madiswil verlangte uns alles ab. Jedes Spiel war bis zum Schluss ausgeglichen. In den entscheidenden Phasen zeigte unsere Mannschaft jedoch jedes Mal, dass wir die stärkeren Nerven hatten und gewannen jeweils mit einem Korb Vorsprung alle Partien der Schlussrunde. Da die anderen Anwärter strauchelten, konnten wir noch aufs Podest! Durch die beste Punktausbeute der Rückrunde konnten wir uns nach dieser sensationellen Aufholjagd erstmalig in der Vereinsgeschichte zum Vizejuniorenschweizermeister küren!

Eine herzliche Gratulation an alle Spieler, die in dieser Saison für unsere Juniorenmannschaft ihr Herzblut, ihren Schweiß und einige auch Verletzungen in Kauf nahmen, um sich diesen tollen Erfolg zu sichern. Ihr habt euch die Silbermedaille verdient! Eure Coaches Yves Halter und Jonathan Wittkowski sind stolz auf euch!

Zum Einsatz kamen:

Benjamin Wittkowski
Michael Fischer
Nico Weiser

Rony Grolimund
Phil Bischof
Seya Kaiser

Philipp Fischer
Yannick Reinhard
Esmail Gholami

Timo Held
Nikolai Gschwind
Tristan Meier

GUK – Gesundheits- und Umweltkommission

Invasive Neophyten – Teil II

Liebe Einwohner von Hochwald

Wie angekündigt lesen Sie in den nächsten „Hobel aktuell“ je einen Beitrag über Neophyten. Der letzte Beitrag ist schon eine Weile her, weshalb wir die Definition des Begriffs jeweils am Anfang des Artikels stehen lassen.

Invasive Neophyten sind:

... gebietsfremde Pflanzen, die sich SEHR EFFIZIENT ausbreiten

- sie haben ein grosses Expansionsvermögen und sind sehr konkurrenzfähig

... gebietsfremde Pflanzen, die SCHÄDEN anrichten

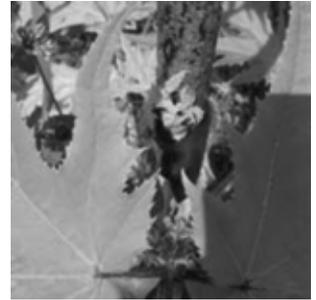
- sie verdrängen oft die einheimische Flora,
- einige Arten beeinträchtigen die Gesundheit der Menschen und Tiere,
- sie verursachen ökonomische Schäden, haben Einfluss auf Bauten, auf die Land- und Forstwirtschaft, entlang von Verkehrswegen usw.

Neophyt Riesenbärenklau (*Heracleum mantegazzianum*)

Der Riesenbärenklau bevorzugt nährstoffreiche und feuchte Standorte. Allerdings kann er auch an trockenen Standorten vorkommen. In Hochwald ist er nicht in Massen anzutreffen, es sind jedoch einige Standorte bekannt.

Beschreibung:

Bis 3.5m hohe Staude Blätter mit fiederteiligen Abschnitten, gezähnt, Zähne breit und spitz. Die unteren Blätter mit Stiel bis zu 3m lang. Zahlreiche Blüten in grossen Dolden (bis 50cm Durchmesser) angeordnet. Früchte mit borstig behaarten Randrippen, hohle Stängel, am Grund bis 10cm dick, meist tiefrot gefleckt und borstig behaart.



Gefahren für die menschliche Gesundheit:

Die Berührung der Pflanze bei direkter Sonneneinstrahlung führt zu schweren Verbrennungen!

Gefahren für die Natur:

Dichte Bestände verdrängen einheimische Arten.

Was tun?

Ausbreitung verhindern → Blütenstände entfernen,
Wurzelstock mit einem Spaten durchschneiden.

Angepasste Vorsichtsmaßnahmen treffen (nicht berühren!).

Sachgerechte Entsorgung (Kompostierung / Vergärung mit Hygienisierung – in Grünabfuhr Gemeinde gewährleistet).

Bestände melden (Gemeinde resp. GUK 061 751 23 77).

vereine und kommissionen

Vorfasnachtliches Hühnersuppenessen

Suppe von glücklichen Hühnern ist nicht nur gesund, sondern macht auch glücklich!



Das durften wir am 2. Hühnersuppenessen am 01.02.2018 wieder einmal erleben.

Mehr als 40 Gäste, Gross und Klein, folgten unserer Einladung!

Nach einem kleinen Apero waren die Stühle schnell besetzt und los ging es!

Ein paar fleissige Gäste halfen servieren, sodass wir alle gemeinsam die Suppe geniessen

konnten. Ein Nachschlag war fast Pflicht – oder auch ein dritter oder vierter.

Es wurde viel geredet, diskutiert und gelacht.

Und zum Schluss gab es noch Kaffee und Dessert!

Es war alles in allem ein sehr schöner und gemütlicher Abend.

Ein grosses Dankeschön möchten wir noch den vielen freiwilligen Spendern aussprechen und einen ganz Besonderen an die Familie Saladin für die gespendeten glücklichen Hühner.

Wir haben einen Reinerlös von CHF 470.00 erwirtschaftet, der je zur Hälfte an die Winterhilfe und an die Glückskette geht.

Auch im nächsten Jahr möchten wir wieder eine Hühnersuppe anbieten – Ihr könnt den Termin schon mal notieren: **19. Februar 2019.**

*Herzlichen Dank
Uschi Kappertz und Rudi Vögtli*

Gesucht Schnitzelbänkler

Das Schnitzelbanksingen hat in Hobel eine lange Tradition. Jeweils am Fasnachtstienstag werden im Rössli i.d.R. 2–3 Schnitzelbänke vorgetragen. Das Restaurant ist bis auf den letzten Platz besetzt und das Publikum ist sehr dankbar. Doch die Sängerinnen und Sänger werden älter. Um das Fortbestehen dieser geschätzten Tradition zu sichern, braucht es weitere Einzelpersonen oder Gruppen, welche bereit sind einen Schnitzelbank vorzutragen. Wenn auch einmal ein Vers nicht „rund läuft“, ist das Publikum sehr tolerant, denn das Ziel ist, dass es dem Publikum und den Vortragenden Freude macht.

*Im Auftrag der Kulturkommission
Ruedi Vögtli (Tel 061 751 36 62)*

Dr Namalosi

Fasnacht 2018

S'Bure tuet schines nümm rentiere
Wege däm hei sich zwe Hoblerbure müesse neu orientiere
Dr einti hilft dr Frau bim Serviere und Uftische
Und dr ander duet z'Gempe Strosse wüsche

Viel Politiker schaffe an ihrer Karriere
D'Chilchmeinei schützt ihri Parkplätz mit ere Barriere
E Parkuhr wäri besser gsi gib ig im Chilcherot z Bedenke
Denn chönnte me nämmligli d'Chilchestüre senke

Das mit em Abnäh das isch e sone Sach
Wie me gseht bi ig do nit vom Fach
Jetzt hani aber opis ganz einfachs chönne entdecke
Mit sonere Burka chönti die führiige Kilo ganz einfach verstecke

vereine und kommissionen

Auszug Schnitzelbank Buttächlopfer

Si hai z'Dornech ungä – ä chly muesä teerä
Und dr Dornechbärg – wägä dämm lang sperrä
Dr'Helmi z'Gämpä – und si Glaudia
Hai wändäm vill meh – Vercher denn gha.

Aso mer meinä uf dr Stross.

S'Regierä isch – halt so nä Sach
Do schlof nit z'Nacht – und blibsch lang wach
Doch sett dä Gmeinrot – emol ä Schwechi ha
Hai mir d'Frau Stercki – dänket dra.

Dr Hobelträff – het erschi Bräschtä
Es het zweni Liecht – wenn mir dört fäschtä
Dr Lutsprächer dä blibt – mängmol still
So ischs wenn kain meh – Mieti zahlä will.





Kulturkommission Hochwald

Liebe Hoblerinnen
Liebe Hobler

Wie bereits mehrfach kommuniziert, findet aufgrund heftiger Nachfrage der letztjährigen Besucherinnen und Besucher eine zweite Runde „Hobler T(h)onsalat“ statt.

Der Anlass ist auf den **5. Mai 2018 ab 19 Uhr** festgesetzt und findet nach dem gleichen Konzept wie letztes Jahr statt.

Die detaillierte Einladung (Flyer) kommt rechtzeitig in die Haushalte.

Das OK T(h)onsalat



2. Ho&ler T(h)onsalat

vereine und kommissionen



Liebe Besucherinnen und Besucher,
liebe Passivmitglieder der Theatergruppe Hochwald

Mit Ihrem diesjährigen Besuch der Theater-Vorstellung „Lieber spoot als gar nie“ haben Sie uns Ihr Wohlwollen entgegen gebracht. Ihr grosser Applaus und Ihre Begeisterung motivieren uns, weiterhin spannende und unterhaltsame Theaterstücke auf die Bühne zu bringen. Es ist schön, Ihre Sympathie für die Theatergruppe Hochwald zu spüren.

Ein besonderer Dank gilt unserer Jugend. Sie hat auf der Bühne sowie im Service und der Küche tatkräftig mitgeholfen. Ebenso geht ein Dank an alle Helferinnen und Helfer. Ohne ihre Mithilfe wäre ein Anlass mit diesen Dimensionen nicht möglich.

Ihre Theatergruppe Hochwald





Banntag

Do 10. Mai 18



- Abmarsch: **13.00 Uhr beim Volg**
Route: Lassen Sie sich überraschen
- Festwirtschaft: ab 15.00 Uhr beim Werkhof Hollenrain
(hinter dem Volg beim Rasenplatz)

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme. Natürlich sind auch Nichtwanderer ab 15.00 Uhr beim Werkhof Hollenrain herzlich willkommen ! Jeder Teilnehmer erhält wie immer Wurst + Brot sowie ein Getränk von der Gemeinde offeriert.

Damenturnverein Hochwald
(Organisierender Verein 2018)





Blutspendezentrum
beider Basel



BLUTSPENDEAKTION

Hochwald
Hobelträff

von 17.00 – 20.00 Uhr

Montag, 28. Mai 2018

Donnerstag, 13. Dezember 2018



Wir freuen uns auf Sie!
Blutspendezentrum SRK beider Basel
+ Samariterverein Dorneckberg

Blutspendezentrum
beider Basel



Mein Name ist nicht
Marco,
aber sein Blut hat mein Leben gerettet.



Maitanz In Hochwald

Sonntag, 03. Juni 18



**Festwirtschaft ab 11 Uhr
Lassen Sie sich verwöhnen
mit div. Grilladen, Pommes
und glustigen Desserts**



• Ab 12 Uhr Vorführungen der Vereine,
musikalische Klänge, Schätzfrage etc.

• Bei schönem Wetter auf dem
Pausenplatz, sonst im Hobelträff

Männerturnverein Hochwald

vereine und kommissionen

Liebe Hoblerinnen und Hobler

Wir möchten Sie jetzt schon recht herzlich zum diesjährigen Sommerkonzert einladen, in dem wir Sie mit Musik aus den 1930er bis 80er Jahren unterhalten wollen. Unser Konzert soll Sie zurückversetzen in die Zeit der Jukebox-Musikautomaten. Damals konnte man für wenig Geld an der Jukebox das gewünschte Lied aussuchen und die entsprechende Schallplatte wurde dann automatisch gespielt. Zuhören und Tanzen zur Musik war „in“ und hat unterhaltsame und fröhliche Stunden bereitet. Sicherlich können sich die „älteren Semester“ noch gut daran erinnern.

Am Freitag, 22. Juni, starten wir mit unserem Konzert im Gempner Feuerwehrmagazin und am Samstag, 23. Juni, singen und spielen wir für Sie im Hobelträff Hochwald. Beginn unserer Konzerte ist jeweils 20 Uhr. In der Pause offerieren wir auch dieses Jahr wieder einen Apéro.

Die Gesamtleitung hat unser Dirigent Karel Valter, der auch das E-Piano spielt. Luzian Graber am Schlagzeug und Joël Fonsegrive am E-Bass runden die Songs mit ihrer musikalischen Begleitung ab. Diesmal wird Sie Karl Hartmann als Moderator mit Charme und fundiertem Wissen durch das Programm führen.

Wir freuen uns auf Sie,
Ihr



JUKEBOX

KONZERT

mit Songs der 30er bis 80er Jahre

FREITAG
22. Juni
20 Uhr
Feuerwehr-
magazin
Gempen

SAMSTAG
23. Juni
20 Uhr
Hobelträff
Hochwald

Eintritt frei
Kollekte



mit Apéro
in der Pause



8. KUNSTAUSSTELLUNG in Hochwald

4 Jahre nach der 7. Ausstellung von 2014 sollte dieses Jahr wieder eine Ausstellung im ähnlichen Rahmen stattfinden.

Vorgesehen ist: **vom 2. November bis 11. November 2018**

Wir möchten gerne allfällige neue Künstlerinnen und Künstler von Hobel kennen lernen und ihnen eine Gelegenheit bieten, an unserer Gemeinschaftsausstellung teilzunehmen!

Alle Einwohnenden von Hochwald, welche in bildender Kunst tätig sind und an der nächsten geplanten Ausstellung 2018 (Platzanzahl beschränkt) mitmachen möchten, können sich mit Fotos und Beschrieb Ihrer Werke schriftlich bewerben bei:

Erwin Schmidt, Bürenweg 15, 4146 Hochwald
*Organisator und Koordinator im Auftrag der
Gemeinschaft der Künstler/innen von Hobel*

Meldefrist: **spätestens 30. April 2018**



Oldies-Night

Sa 14. April 18 ab 19.30 Uhr
Hobelträff Hochwald

Barbetrieb
Eintritt gratis



Tanzen, reden, Spass haben
Oldies, Ohrwürmer von
Gestern bis Heute



Glückliche Hühner und Friede in Hobel

Seit mehreren Jahren wohnen wir in Hobel und schätzen es sehr ein Teil von Hochwald zu sein. Wir haben Hasen und Hühner. Liebevoll pflegen und hegen wir die Tiere. Ein Huhn haben wir vor dem Fuchs gerettet. Stundenlang haben wir nach dem Bibeli in den Büschen gesucht, es gefangen und aufgezogen und mit Geduld in die bestehende Hühnerschar integriert. Wir haben unsere Tiere gerne und wollen alles richtig machen und dachten auch, dass wir das machten. Bis der Tierschutzbeauftragte vor der Tür klingelte. Jemand hat uns angezeigt. Unerlaubterweise machte der Beauftragte ein paar Fotos von unserem Stall. Vier Tage später kam die böse Überraschung. Das Veterinäramt werde per sofort die Hühner holen, sie schlachten oder weiterverkaufen. Wir waren geschockt. Unsere Kinder waren zutiefst traurig und verletzt. Wer möchte unsere Hühner holen? Deshalb lieber Unbekannter, bitten wir Sie, bei uns zu klingeln und persönlich vorbei zukommen. Es scheint, dass Sie über ein grosses Wissen über Tiere verfügen. Sollten wir etwas betreffend Tiere nicht beachten oder unterlassen, sind wir sehr offen für ein belehrendes Gespräch. Mit Freude haben wir den Hasenstall verändert, Stangen reingebaut. Jetzt ist er gesetzeskonform und so dürfen die Hühner offiziell mit den Hasen zusammenleben. Und unsere Hühner sind glücklicher als vorher – dank den neuen Stangen. Nur, diese werden nicht benützt. Schade. Denn unsere Hühner schlafen lieber in ihren Nestern. Aber wir, Sandra und Mario, schätzen die Stangen sehr. Denn jetzt kann uns niemand mehr anzeigen.

Wir wünschen uns weiterhin ein vertrauensvolles Miteinander in Hobel. Das ist jedoch nur möglich, wenn wir Dinge, die uns stören direkt ansprechen.

Familie Stöcklin

Auf los geht's los...

MIT DEM STARTSCHUSS IN DIE
WÄRMERE JAHRESZEIT
SIND AUCH WIR VOLL
auf Kurs...

Frühlingsveranstaltung 4./5./7./8. Mai 2018 am Herrenmattweg 1

GARTENPLANUNG
GARTENBAU
GARTENPFLEGE
GÄRTNEREI MIT LADEN

MOOR - NEBEL

Hochwald | 061 756 80 60 | moornebel.ch

Ganzheitliche und natürliche Ernährungsberatung

Ernährungsberatung - Kräuterheilkunde - Schüsslersalze - Nachhaltig leben



Rosmarie Gantenbein

zert. Fachkompetenz in holistischer Gesundheit
(Schwerpunkt Ernährung)

Bürenweg 16
4146 Hochwald SO
Tel. +41 (0) 77 458 51 53
Mail: gantenbein.rosmarie@gmail.com

Mit einer gesunden, vitalstoffreichen und auf uns abgestimmten Ernährung finden wir zu mehr Wohlbefinden und Kraft. Auch Heilkräuter und andere wertvolle Mittel aus der Natur können uns in vielen Situationen optimal unterstützen.

Oder besuchen Sie mich auf: www.newimpulses.com



SAUTER
Carrosserie + Fahrzeugbau

FAHRZEUG

REPARATUR
LACKIERUNG
AUTOGLAS



24/7 Tel. **061 701 52 80**
4145 Gempen

INSTANDESETZUNG PW / LW
AUF- UND EINBAUTEN PW / LW

Schadenmanagement //
Oldtimer //
Unfallreparaturen VSCI // Swissgarant //
24h Bergungs- und Abschleppdienst //
Fahrzeugaufbau // Ersatzwagen //

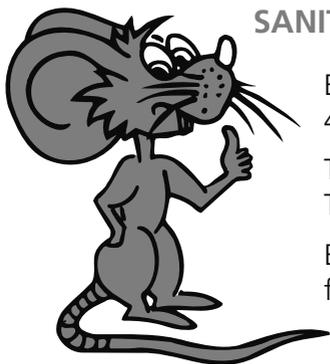
Ihr zuverlässiger Partner für Ihre Mobilität

www.sautercar.ch

+41 (0) 61 701 52 80 // sauter@sautercar.ch

FREI + GAUGLER

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG



BASELWEG 2
4146 HOCHWALD

TELEFON: 061 751 63 89
TELEFAX: 061 751 66 10

E-MAIL:
freigaugler@bluewin.ch

**Die Maus in Ihrem Haus für Heizung,
Sanitär und Lüftung sorgt für Wärme,
Wasser und Luft in Ihrer Unterkunft!**

Wir empfehlen uns für:

- Neu- und Umbauten
- Heizkesselanierungen
- Wärmepumpenheizungen
- Pelletsheizungen
- Stückholz- und Schnitzelheizung
- Solaranlagen
- Badezimmer-Umbauten
- Boilerreinigungen/-Service
- Entkalkungsanlagen
- Reparaturservice Heizung und Sanitär
- Professionellen Service
- Freundliche und kundenorientierte Beratung

25
JAHRE

FREI + GAUGLER





Feldschützen Seewen

Wichtige Termine 2018

Obligatorisches Schiessen

Mittwoch, 16. Mai 2018	18.00 - 20.00
Mittwoch, 08. August 2018	18.00 - 20.00
Mittwoch, 29. August 2018	18.00 - 20.00

Schiessplatz Hochwald

Feldschiessen

Freitag, 01. Juni 2018 (Vorschiessen)	17.00 - 20.00
Freitag, 08. Juni 2018	17.00 - 20.00
Samstag, 09. Juni 2018	08.30 - 12.00 / 13.00 - 18.00
Sonntag, 10. Juni 2018	08.30 - 12.00

Schiessplätze St. Pantaleon (Gewehr 300 m) und Büren (Pistole)

Brotsackschiessen

Freitag, 13. Juli 2018	17.00 - 20.00
Samstag, 14. Juli 2018	08.00 - 12.00 / 13.00 - 17.30
Freitag, 20. Juli 2018	17.00 - 20.00
Samstag, 21. Juli 2018	08.00 - 12.00 / 13.00 - 17.30

Schiessplatz Hochwald

Trainings

Mittwochs, April bis Ende September 18.00 - 20.00

Schiessplatz Hochwald

Wir würden uns freuen, Sie bei uns in einem Training oder an einem Schiessanlass begrüßen zu dürfen. Interessierte Schützen können sich bei unserem Präsidenten Cedric Stress (c-stress@gmx.ch) melden.

Besuchen Sie uns auch online auf www.fs-seewen.ch oder auf **Facebook**.

*Die Hobler - Ländlerkapelle
mit der Spezialofferte
für Einheimische und Gönner*



*Sie planen einen
besonderen Tag,
ein Fest,
eine Ueberraschung ?
Wir helfen gerne
musikalisch mit !*

*Näheres auf :
www.hochwald.ch
=> Freizeit&Kultur
=> Hobländler*



Sonnen- & Wetterschutz



Garagen- & Hallen-Tore

Hochwald / Laufen / Mail: info@voegtli-gmbh.ch / Telefon: +41 (0) 79 352 41 47

v o e g t l i - g m b h . c h

Haus- und Tier-Betreuung

**Dienstleistungen
rund um Ihre Abwesenheit**

- Briefkasten leeren
- Haus / Wohnung lüften
- Pflanzen giessen / Gartenarbeit
- Betreuung der Haustiere
- Hundespazierdienst
- Botengänge / Fahrdienste

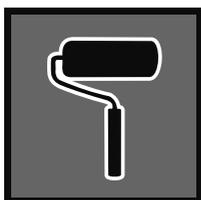
individuell - zuverlässig - vertrauensvoll

Preise	CHF
Erste 1/2 Std.	30.-
Jede weitere 1/4 Std.	10.-

Haus- und Tier-Betreuung

Dagmar Ritschard
Bürenweg 3
4146 Hochwald

079 308 40 39
061 481 35 16
www.hausundtier.ch



Roland
Vöggtli

**Malerwerkstätte
Seewenstrasse, 31
4146 Hochwald**

 **076 342 89 49**



Wohnen Sie in Seewen, Büren, Nuglar-St.Pantaleon, Hochwald oder in der Nähe und haben Sie Lust unsere mehrheitlich ältere Klientel stundenweise zu betreuen und zu begleiten und auch hauswirtschaftliche Tätigkeiten zu übernehmen? Dann sind Sie bei uns richtig!

Zur Unterstützung unseres Teams Haushilfe solo suchen wir nach Vereinbarung eine

Mitarbeitende Haushilfe solo

für den stundenweisen Einsatz im Haushalt und in der Betreuung.

Anforderungen:

- Erfahrung in Haushaltsführung
- Geschick im Umgang mit älteren Personen
- Zielorientierte und selbstständige Arbeitsweise
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Führerschein Kat. B sowie eigenes Auto

Wir bieten:

- Vielseitige Tätigkeit in motiviertem Team
- Sorgfältige Einführung
- Interne Weiterbildungen

Fühlen Sie sich angesprochen? Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an Frau Simone Benne.

SPITEX Thierstein/Dorneckberg

Spitalstrasse 38, 4226 Breitenbach

Tel. 061 783 91 55

Email: simone.benne@spitex-thdo.ch



Halt dich fit im Senioren Turnen

Turnübungen

Koordinationsübungen

Gedächtnistraining

Jeden Dienstag ab 14 Uhr in der Turnhalle

**Du bist herzlich eingeladen an einer
Schnupper-Turnstunde teilzunehmen.**

Auskunft: Erika Fonk, Tel. 061 751 24 81



Second-Hand-Kleider zu günstigen Preisen

*ein Überbrückungsangebot
für Menschen in finanziellen Notlagen*

*Wir führen laufend saisonal schöne, saubere Second-Hand-Bekleidung, Schuhe
und Taschen zu sehr günstigen Preisen für Frauen, Männer und Kinder.
Gerne nehmen wir auch Kleiderspenden entgegen.*



ÖFFNUNGSZEITEN **Neumattstrasse 13, Arlesheim**

Nur KarteninhaberInnen
*Di 09.00 – 12.00 Uhr
plus letzter Dienstag im Monat:
16.00 – 19.00 Uhr*

Spezielle Termine
nach Vereinbarung

Offener Verkauf
*jeden ersten Samstag
im Monat:
09.00 – 12.00 Uhr*

Infos unter www.sali4you.org * Tel. 079 905 14 80 * info@sali4you.org



Naturheilpraxis Gempen

Anne Stoller Bongartz

Naturheilpraktikerin | Physiotherapeutin

Behandlungsangebot:

- ✿ Naturheilkundliche Beratung
- ✿ Massage (klassisch, Triggerpunkt)
- ✿ Gelenksbehandlung/ Manuelle Therapie/ Dorn Breuss
- ✿ Lymphdrainage
- ✿ Fussreflexzonentherapie
- ✿ Ernährungsberatung
- ✿ Darmsanierung/ mikrobiologische Therapie
- ✿ RESET Kiefergelenksbehandlung
- ✿ Craniosacrale Therapie i.A.

Ich berate und behandle Sie ganzheitlich. Ich freue mich auf Ihren Anruf:

077 488 79 23

www.heilennatuerlich.ch



Bäcker- und Konditoren-Verein Basel

*** Event 2018 – 60 Joor Beggehuus ***

Informationsankündigung

60 Joor Beggehuus



Seit genau 60 Jahren steht auf der Hollen das Beggehuus des Vereins.

Am Jubiläumstag

Samstag 22. September 2018 ab 13.30 Uhr

veranstalten wir deshalb ein Fest, wozu Sie herzlich eingeladen sind.

Als Attraktion veranstalten wir ein Spiel-Parcours für Familien.

Auch für Speis und Trank werden wir besorgt sein.

Dies am Nachmittag sowie auch am Abend.

Weitere Angebote vor Ort.

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie mit uns zusammen den Jubi-Tag.

OK 60 Joor Beggehuus Hochwald

Buuräbrunch

27. Mai 2018
4146 Hochwald



Mit musikalischer Unterhaltung

Anmeldung bis 24. Mai 2018 unter: 079 352 41 47 / info@voegtli-team.ch
Tischreservation ab 8 Personen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Reichhaltiges Buffet:

- Rösti mit Spiegelei
- Käse und Aufschnitt
- Bauernbrot und Zopf
- Diverse Getränke
- Dessertbuffet



www.voegtli-team.ch

Ab 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Familienfreundliche Atmosphäre !!!
Musikalische Unterhaltung !!!
Grosser Parkplatz !!!
Wettersicher !!!

Vögtli-Team
Dornacherstrasse 1
4146 Hochwald
079 352 41 47
info@voegtli-team.ch

SPIELGRUPPE HOCHWALD

Spielen, singen, bewegen, basteln, Musik machen, malen, kneten, die Schafe auf ihrer Weide oder im Stall besuchen, Geschichten hören, zusammen Znüni essen und vieles mehr!

Lernen, sich in einer Gruppe Gleichaltriger zurechtzufinden, grob- und feinmotorische Fähigkeiten üben, Kontakte knüpfen, etc.



„Ich freu mi uf Euch!“

Am 16. August 2018 beginnt die neue Spielgruppe!

Jeweils donnerstags von 9.00–11.00 Uhr im Mehrzweckraum.

Infos und Anmeldungen bei:

Simone Wüthrich, Spielgruppenleiterin und Bewegungspädagogin

Telefon: 061 751 15 40

Mail: simone.wuethrich@ebmnet.ch

Die Tauschbibliothek der Gemeinde Hochwald befindet sich ab sofort im Parterre der Gemeindeverwaltung.

Sie ist von Montag bis Freitag zwischen 07 Uhr und 20 Uhr frei zugänglich.

Betreuerin der Bibliothek bleibt wie bis anhin Frau Brigitte Höcklin Meyer.

Sternsinger

Kirchgemeinde Hochwald

20 * C + M + B * 18

Auch dieses Jahr waren die Sternsinger am 06. und 07. Januar 2018 unterwegs.

Für die Kinder in Indien konnten wir den grossen Betrag von Fr. 2000.- überweisen.

Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich für die kleinen und grossen Spenden bedanken. Ebenso den Kindern und den Erwachsenen für die Mithilfe, der Kulturkommission für das Zvieri, der Kirchgemeinde für die Türkleber und die Benützung des Pfarreisaals.

Meier Pia und Daniel



Meier Pia
Seewenstrasse 4
4146 Hochwald
061 751 54 46

Neu! Erweiterte Leinenpflicht für alle Hunde!

Vom 1. April – 31. Juli des Jahres gilt generelle Leinenpflicht im Wald

Die Leinenpflicht soll verhindern, dass freilaufende Hunde Wildtiere hetzen, verletzen oder töten. Die bisher geltende Leinenpflicht im Mai und Juni wird dem Schutz vor schädlichen oder störenden Einwirkungen durch wildernde und jagende Hunde nicht gerecht, da die Setz- und Brutzeit vieler einheimischer Wildtiere über diese Periode hinaus dauert. Hochrächtige Rehgeissen sind im April besonders gefährdet und spät gesetzte Rehkitze haben im Juli ein noch ungenügendes Fluchtverhalten und können sich vor jagenden Hunden nicht schützen.

Wie bis anhin gilt eine ganzjährige Leinenpflicht, wenn Hunde nicht unter ständiger Kontrolle gehalten werden können, insbesondere, wenn nicht ausgeschlossen werden kann, dass sie unberechtigterweise jagen oder wildern.

Hundeverordnung (BGS 614.72) Stand 1. Januar 2018

§ 4 Leinenpflicht

¹ Generelle Leinenpflicht herrscht

- a) für alle Hunde
 1. **im Wald vom 1. April bis 31. Juli;**
 2. im von den zuständigen Stellen entsprechend bezeichneten öffentlichen Raum;
- b) für einzelne Hunde,
 1. wenn sie nicht unter ständiger Kontrolle gehalten werden können, insbesondere, wenn nicht ausgeschlossen werden kann, dass sie unberechtigterweise jagen oder wildern;
 2. wenn vom zuständigen Oberamt oder Veterinärdienst verordnet.

Verhaltensregeln in der Öffentlichkeit

Als Hundehalter sind Sie für Ihren Hund verantwortlich!

Lassen Sie Ihren Hund im Beisein von Kindern nie unbeaufsichtigt. Kinder weisen oft Merkmale einer möglichen (Jagd-)Beute des Hundes auf. Herumrennen, Gekreische, brusche Bewegungen oder Stürze können bei einem Hund das Jagdverhalten stimulieren. Kinder können zudem schlecht einschätzen, wie fest der Hund angefasst, gezerrt oder gekniffen werden darf, ohne dass sich ein Hund dagegen wehren darf. Es ist Ihre Verantwortung, den Hund jederzeit unter Kontrolle zu halten. In der Nähe von Kindergärten, Schulen, öffentlichen Gebäuden, Bahnhöfen und in der Stadt gehören Hunde an die Leine oder in den zuverlässigen Gehorsam bei Fuss. Kinderspielplätze sind für Hunde tabu!

Beim Kreuzen oder Überholen von Passanten führen Sie den Hund auf der abgewandten Seite an der Leine. Kommt Ihnen ein anderer Hundeführer entgegen, der seinen Hund an der Leine führt, nehmen Sie Ihren Hund sofort und unaufgefordert an die Leine oder in den zuverlässigen Gehorsam bei Fuss.

Achten Sie darauf, dass der Hund nicht an unpassende Stellen uriniert wie z.B. Hauseingänge, Autos und Gegenstände anderer Leute. Nehmen Sie seinen Kot stets auf!

Hundegesetz (BGS 614.71) Stand 1. August 2007

§ 3 Gefährdung und Belästigung

¹ Hunde müssen so gehalten werden, dass sie weder Mensch noch Tier belästigen oder gefährden. Sie sind stets unter Kontrolle zu halten.

Registrierung der Hunde in der Datenbank

Ist Ihr Hund in der Datenbank AMICUS korrekt erfasst?

Sie sind verantwortlich, dass die Daten auf der Datenbank stimmen. Überprüfen Sie sie und melden Sie Adressänderungen und einen Umzug bei Ihrer Wohnsitzgemeinde. Diese wird die Adresse aktualisieren. Halten Sie die übrigen Daten aktuell. Anleitung dazu finden Sie hier: <https://www.amicus.ch>

Bei importierten Hunden muss Ihre Tierärztin oder Ihr Tierarzt die Kennzeichnung überprüfen und gegebenenfalls ergänzen. Der Tierarzt oder die Tierärztin prüfen zusätzlich die Daten zur Einfuhr, die Nummer des Heimtierpasses, mit dem der Hund eingeführt wurde und das Datum der Einfuhr. Diese Regelung dient der Rückverfolgbarkeit von importierten Hunden und damit Ihrer Sicherheit, dass alles rechtens ist.

Tierseuchenverordnung (SR 916.401) Stand 1. März 2018

Art. 17 Kennzeichnung der Hunde

¹ Hunde müssen spätestens drei Monate nach der Geburt, in jedem Fall jedoch vor der Weitergabe durch den Hundehalter, bei dem der Hund geboren wurde, mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden.

Art. 17b Überprüfung der Kennzeichnung bei importierten Hunden

¹ Führt eine Person einen Hund ein, so muss sie innerhalb von zehn Tagen nach der Einfuhr dessen Kennzeichnung von einem Tierarzt überprüfen lassen. Davon ausgenommen sind Hunde, die für Ferien oder einen anderen Kurzaufenthalt vorübergehend eingeführt werden.

Art. 17d Pflichten der Hundehalter und der Personen, die einen Hund einführen oder übernehmen

¹ Personen, die einen Hund verkaufen oder erwerben oder für länger als drei Monate abgeben oder übernehmen, müssen dies innerhalb von zehn Tagen in der Hundedatenbank erfassen.

² Hundehalter und Personen, die einen Hund einführen oder für länger als drei Monate übernehmen, müssen den Tod eines Hundes innerhalb von zehn Tagen in der Hundedatenbank erfassen.

³ Sie müssen Namens- und Adressänderungen innerhalb von zehn Tagen der zuständigen Stelle melden. Adressänderungen sind der für den neuen Wohnsitz zuständigen Stelle zu melden.

Art. 17e Erfassung von Daten durch die zuständige Stelle

¹ Die zuständige Stelle des Wohnsitzkantons erfasst in der Hundedatenbank die Namens- und Adressänderungen der Hundehalter und der Personen, die einen Hund einführen oder für länger als drei Monate übernehmen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.amicus.ch>

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/tierschutz/heim-und-wildtierhaltung/hunde.html>

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/reisen-mit-heimtieren/hunde-katzen-und-frettchen.html>

MUKI/VAKI Turnen

Liebe Eltern

Bestimmt haben Sie auch schon von Mutter und Kind, resp. Vater und Kind Turnen gehört. Vielleicht wissen Sie aber nicht, dass es hier in Hochwald ein MUKI/VAKI Turnen gibt.

Die Stunden sind jeweils einem Thema unterstellt (z. B. Bälle, Feuerwehr, Prinzessinnen, Baustelle) und der Jahreszeit angepasst (z.B. Frühlingsputz, Badi, Anpflanzen, Advent).

Die Kinder lernen spielerisch zu balancieren, klettern, runter springen, hüpfen, sich hoch ziehen aber auch werfen und fangen. Wir turnen mit den üblichen Turngeräten aber auch mit Zeitungen, Toilettenpapier, Plüschtieren und vielem mehr.

An erster Stelle steht immer der Spass und die Freude an der Bewegung. Kein Kind muss irgendetwas tun, es darf.

Das Turnen findet jeweils montags von 9.30 bis 10.30 Uhr in der Turnhalle Hochwald statt und steht allen Kinder ab ca. 2,5 Jahren und ihrem Mami/Papi offen. Ein Semester kostet CHF 70. Kleinere Geschwister dürfen gerne mitgenommen werden. Ein Schnuppern und der Einstieg sind jederzeit möglich. Die erste Turnstunde des neuen Schuljahres findet am Montag, 21. August 2017 statt.

Ich freue mich immer über neue, mich anstrahlenden Kinderaugen und darauf, Euch Eltern kennenzulernen.

Mit lieben Grüssen

Isabelle Jacquemai

Geissackerweg 14
4146 Hochwald

Tel:0797909729
Isabelle.jacquemai@hotmail.com



Naturspielgruppe Zauberstern

SPIEL, SPASS UND WERKEN

E „dinne – dusse Gartenspielgruppe“ für Chind vo 2½ bis 5 Jahr mit em Büsi Muck, de Hase und de Hühner.

Wo: Oberdorfstrasse 24, Hochwald

Infos und Anmeldung: Sandra Stöcklin, Sandrag@gmx.ch, Tel: 061 751 70 30



Freitag, 6. Apr 2018

19.30–21.30 Uhr

Montag, 9. Apr 2018

8.30–10.00 Uhr

Montag, 9. Apr 2018

Samstag, 14. Apr 2018

19.30 Uhr

Samstag, 14. Apr 2018

Montag, 16. Apr 2018

19.00–20.00 Uhr

Donnerstag, 19. Apr 2018

19.30 Uhr

Freitag, 20. Apr 2018

Freitag, 20. Apr 2018

19.30–21.30 Uhr

Dienstag, 24. Apr 2018

19.30 Uhr

Donnerstag, 3. Mai 2018

Freitag, 4. Mai 2018

19.30–21.30 Uhr

Samstag, 5. Mai 2018

19.00–23.00 Uhr

Montag, 7. Mai 2018

19.00–20.00 Uhr

Montag, 7. Mai 2018

8.30–10.00 Uhr

Mittwoch, 9. Mai 2018

Donnerstag, 10. Mai 2018

ganztägig

Montag, 14. Mai 2018

Dienstag, 15. Mai 2018

19.30 Uhr

Donnerstag, 24. Mai 2018

19.30 Uhr

Tanzabend highwood dancers

Hobelträff / Salsa

Mütter- und Väterberatung

Mehrzweckraum, Turnhallengebäude

Beginn Frühlingsferien

Oldies Night

Hobelträff

Helferessen Theatergruppe Hochwald

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Monatsübung 4/18 Samariterverein Dorneckberg (IVR-Refresher Stufe 2, Teil 1)

Turnhalle UG Hochwald

Ende Frühlingsferien

Tanzabend highwood dancers

Hobelträff / Jive, Discofox

Monatsübung 4/18 Samariterverein Dorneckberg (IVR-Refresher Stufe 2, Teil 1)

Turnhalle UG Hochwald

Mittagstisch im Hobelträff

Tanzabend highwood dancers

Hobelträff / Rumba, Cha-Cha-Cha

2. Hobler T(h)onsalat

Hobelträff

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Mütter- und Väterberatung

Mehrzweckraum, Turnhallengebäude

Maibummel Männerturnverein und Damenturnverein

Banntag

Damenturnverein Hochwald

Papier- und Kartonsammlung

Monatsübung 5/18 Samariterverein Dorneckberg (IVR-Refresher Stufe 2, Teil 2)

Turnhalle UG Hochwald

Monatsübung 5/18 Samariterverein Dorneckberg (IVR-Refresher Stufe 2, Teil 2)

Turnhalle UG Hochwald

Freitag, 25. Mai 2018
18.30 Uhr

Freitag, 25. Mai 2018
19.30–21.30 Uhr

Sonntag, 27. Mai 2018
ab 9.00 Uhr

Sonntag, 27. Mai 2018
19.00 Uhr

Montag, 28. Mai 2018
17.00–20.00 Uhr

Sonntag, 3. Jun 2018

Montag, 4. Jun 2018
19.00–20.00 Uhr

Montag, 4. Jun 2018
8.30–10.00 Uhr

Sonntag, 10. Jun 2018

Dienstag, 12. Jun 2018

Mittwoch, 13. Jun 2018

Donnerstag, 14. Jun 2018
19.30 Uhr

Donnerstag, 14. Jun 2018

Freitag, 15. Jun 2018
19.30–21.30 Uhr

Samstag, 16. Jun 2018

Sonntag, 17. Jun 2018

Montag, 18. Jun 2018
19.00–20.00 Uhr

Freitag, 22. Jun 2018
20.00 Uhr

Freitag, 22. Jun 2018

Samstag, 23. Jun 2018
20.00 Uhr

Mittwoch, 27. Jun 2018
19.00 Uhr

23. Generalversammlung Theatergruppe Hochwald

Restaurant Rössli

Tanzabend highwood dancers

Hobelträff / Salsa

Buurebrunch bim Vöggtli-Team

Maiandacht

Maria-Hilf Kapelle

Blutspenden

Hobelträff

Maitanz 2018

Org. Männerturnvrein

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Mütter- und Väterberatung

Mehrzweckraum, Turnhallegebäude

Abstimmungstermin

Redaktionsschluss Hobel aktuell

Vereinsreise der Bäuerinnen und Landfrauen

Monatsübung 6/18 Samariterverein Dorneckberg (Postenlauf / Grillieren)

Forstwerkhof Gempen

Gemeindeversammlung

Tanzabend highwood dancers

Hobelträff / Jive, Discofox

Kantonaltturnfest

Kantonaltturnfest

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Sommerkonzert „Jukebox“ Chor Gempen-Hochwald

Sonnhalde Gempen

Seniorenausflug 2018

Sommerkonzert „Jukebox“ Chor Gempen-Hochwald

Hobelträff

Sommer-Schlusschock Chor Gempen-Hochwald

Forstwerkhof Gempen

Freitag, 29. Jun 2018

19.30–21.30 Uhr

Montag, 2. Jul 2018

19.00–20.00 Uhr

Montag, 2. Jul 2018

8.30–10.00 Uhr

Donnerstag, 5. Jul 2018

Samstag, 7. Jul 2018

Samstag, 7. Jul 2018

Sonntag, 8. Jul 2018

Montag, 16. Jul 2018

19.00–20.00 Uhr

Mittwoch, 1. Aug 2018

Montag, 6. Aug 2018

19.00–20.00 Uhr

Montag, 6. Aug 2018

8.30–10.00 Uhr

Freitag, 10. Aug 2018

Donnerstag, 16. Aug 2018

19.30 Uhr

Samstag, 18. Aug 2018

Samstag, 18. Aug 2018

Montag, 20. Aug 2018

19.00–20.00 Uhr

Montag, 20. Aug 2018

Freitag, 24. Aug 2018

Sonntag, 26. Aug 2018

Dienstag, 28. Aug 2018

Samstag, 1. Sep 2018

Montag, 3. Sep 2018

19.00–20.00 Uhr

Montag, 3. Sep 2018

8.30–10.00 Uhr

Tanzabend highwood dancers

Hobelträff / Sommertanzabend

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Mütter- und Väterberatung

Mehrzweckraum, Turnhallegebäude

Schlussturnen Männerturnverein und Damenturnverein

Beginn Ministrantenlager Dorneckberg (bis 14.07.2018)

Beginn Sommerferien

Hobler Delegation wirtet im Beggehuus

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

1. Augustfeier

Kulturkommission Hochwald

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Mütter- und Väterberatung

Mehrzweckraum, Turnhallegebäude

Ende Sommerferien

Monatsübung 7/18 Samariterverein Dorneckberg (Nachtübung)

Nuglar

Vereinsreise Damenturnverein

(bis 19.08.)

Regionalspieltag Männerturnverein

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Papier- und Kartonsammlung

Vereinsreise Theatergruppe Hochwald

(bis 26.08.)

Backstand Wallierhof Bäuerinnen und Landfrauen

Vereinsversammlung Samariterverein

Vereinsreise Samariterverein

(bis 02.09.)

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Mütter- und Väterberatung

Mehrzweckraum, Turnhallegebäude

Dienstag, 4. Sep 2018
Samstag, 8. Sep 2018
Samstag, 8. Sep 2018

Samstag, 8. Sep 2018

Dienstag, 11. Sep 2018
19.30 Uhr

Mittwoch, 12. Sep 2018

Sonntag, 16. Sep 2018
11.00 – 18.00 Uhr

Montag, 17. Sep 2018
19.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 22. Sep 2018

Sonntag, 23. Sep 2018

Montag, 1. Okt 2018
19.00 – 20.00 Uhr

Montag, 1. Okt 2018

Montag, 8. Okt 2018
8.30 – 10.00 Uhr

Montag, 15. Okt 2018
19.00 – 20.00 Uhr

Mittwoch, 17. Okt 2018
19.30 Uhr

Freitag, 19. Okt 2018

Freitag, 19. Okt 2018

Samstag, 20. Okt 2018

Samstag, 20. Okt 2018

Freitag, 2. Nov 2018

Samstag, 3. Nov 2018
ganztägig

Montag, 5. Nov 2018
19.00 – 20.00 Uhr

Montag, 5. Nov 2018
8.30 – 10.00 Uhr

Verbands-OL Hochwald Männerturnverein

Vereinsreise Chor Gempen-Hochwald

Vereinsreise Männerturnverein

(bis 09.09.)

Vereinsreise Turnverein

(bis 09.09.)

**Monatsübung 8/18 Samariterverein Dorneckberg
(Modul Sanitätsdienst, Baustein 3)**

Hobelträff Hochwald

Redaktionsschluss Hobel aktuell

Kulinarischer Rundgang Hochwald

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

60 Joor Beggehuus – Jubiläum

Abstimmungstermin

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Beginn Herbstferien

Mütter- und Väterberatung

Mehrzweckraum, Turnhallegebäude

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

**Monatsübung 9/18 Samariterverein Dorneckberg
(Wundversorgung aus der Samaritertasche)**

Schulhaus Seewen

Herbstmarkt Gärtnerei Moor-Nebel

Ende Herbstferien

Herbstmarkt Gärtnerei Moor-Nebel

Hauptübung Feuerwehr

Vernissage Kunstausstellung

Hobelträff

Notfälle bei Kleinkindern – öffentlicher Kurs

Turnhalle Hochwald

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Mütter- und Väterberatung

Mehrzweckraum, Turnhallegebäude

Sonntag, 11. Nov 2018

Montag, 12. Nov 2018

Montag, 12. Nov 2018

Freitag, 16. Nov 2018

20.00 Uhr

Montag, 19. Nov 2018

19.00–20.00 Uhr

Freitag, 23. Nov 2018

18.30 Uhr

Samstag, 24. Nov 2018

Sonntag, 25. Nov 2018

Samstag, 1. Dez 2018

ganztägig

Montag, 3. Dez 2018

19.00–20.00 Uhr

Montag, 3. Dez 2018

8.30–10.00 Uhr

Freitag, 7. Dez 2018

19.30 Uhr

Samstag, 8. Dez 2018

19.00 Uhr

Samstag, 8. Dez 2018

Sonntag, 9. Dez 2018

11.00 Uhr

Sonntag, 9. Dez 2018

19.00 Uhr

Mittwoch, 12. Dez 2018

Donnerstag, 13. Dez 2018

17.00–20.00 Uhr

Montag, 17. Dez 2018

19.00–20.00 Uhr

Mittwoch, 19. Dez 2018

Donnerstag, 20. Dez 2018

Montag, 24. Dez 2018

Finissage Kunstaussstellung

Hobelträff

Redaktionsschluss Hobel aktuell

Papier- und Kartonsammlung

Preisjassen Männerturnverein

Restaurant Rössli

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Schülerinnen und Schüler kochen für Hobler

Hobelträff

Heimturnier Korbball inklusive Plausch

Turnhalle

Abstimmungstermin

Weihnachtsmarkt – Stand Samariterverein

St. Pantaleon

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Mütter- und Väterberatung

Mehrzweckraum, Turnhallengebäude

Monatsübung 10/18 Samariterverein Dorneckberg (Chausehöck, Thema Organspende)

Hochwald

Adventskonzert Chor Gempen-Hochwald

Dornach

Weihnachtessen Korbball

Adventskonzert Chor Gempen-Hochwald

Gempen

Adventskonzert Chor Gempen-Hochwald

Kirche Hochwald

Schlusschock Chor Gempen-Hochwald

Blutspenden

Hobelträff

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Gemeindeversammlung

Waldweihnacht Männerturnverein

Beginn Weihnachtsferien

Hobel aktuell (4 Ausgaben pro Jahr)

Beiträge fürs Hobel aktuell

per E-Mail an: **gemeinde@hochwald.ch**

- Texte als Anhang zur E-Mail als Word-Datei
- Bilder separat als pdf oder jpg: Daten in Originalgrösse (nicht reduziert)
- Absender-Adresse und Telefonnummer

Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Behörden beziehungsweise die VerfasserInnen verantwortlich.

Inserate

Im Hobel aktuell können Inserate von Einwohnenden in Hochwald bis zu einer halben A5-Seite und von ortsansässigen Gewerbetreibenden bis zu einer A5-Seite kostenlos publiziert werden. Auch extern Gewerbetreibende, die ihren festen Wohnsitz in Hochwald haben, sind befreit. In der Regel können pro Verfasser und Jahr zwei Beiträge kostenlos aufgenommen werden.

Übrige Inserate kosten:

- ¼ Seite A5 CHF 50.00
- ½ Seite A5 CHF 100.00
- 1 Seite A5 CHF 200.00

Redaktionsschluss

Erscheinung

12. März	Ausgabe Frühling:	Mitte April
12. Juni	Ausgabe Sommer:	Mitte Juli
12. September	Ausgabe Herbst:	Mitte Oktober
12. November	Ausgabe Winter:	Mitte Dezember

